

Deutscher Rundfunk

Aus dem Volk — für das Volk

Das große Unterhaltungsprogramm auf der Deutschen Funkausstellung

Es wird das Gelände am Kaiserdomplatz am 14. August 1934...

Der Reichsfunkminister hat die Ausstellung...

Die Ausstellungspaläste betragen aber nicht...

Die Paläste „Dein Rundfunk bei der Arbeit“...

Während der Ausstellung wird von früh bis spät ein großes Unterhaltungsprogramm...

Die künstlerische Arbeit wird grundsätzlich vom gesamten deutschen Rundfunk...

Die künstlerische Arbeit während der Ausstellung...

besonderes Programm in den Funkparkanlagen...

Wünschen und Mittagen, aber immer in einem Ziele, der Ausdruck...

Wohl als 60 Plätze mit je 100 Menschen...



60 große Gemeinschaftsempfangsgeräte in allen Betrieben!

„Kann man auch etwas gegen das Radio sagen?“

Ein Herr A. S. Maika aus Wien hat einen Artikel...

„Der Herr Maika aus Wien, der schon seinen Vorwitz nach kaum den deutschen Rundfunk...

„An Radio ist alle Dinge geben, in Verbindung der Menschheit...

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...

Antennenplauderei des Radiokritikers

Die Entwicklung der Rundfunkempfänger. — Reizheiten der Funkausstellung

Nach in diesem Jahr steht die Entwicklung der Empfangsgeräte...

Das Vorstehende ist mehr oder minder für alle in diesem Jahr...

Am Aufbau der Geräte und in den Anschlüssen...

und die Möglichkeit, in des Reiches Rundfunk für ihre eigene...

Sieher freude die Große Deutsche Funkausstellung ihre bereits...

Selbstheit sich seines Ringens und Kämpfens nennt...

„Aber er schreibt in dem deutschen St. Michaelskalender 1935...“

„Dann dann Herr Maika auf sich bedingenden Seiten...

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

„Der nationalsozialistische Rundfunk hat nichts mit Mord, Spionage und Verleumdung...“

Nachruf des deutschen Rundfunks für Hindenburg

Die Pressestelle der Reichsregierung teilt mit: Die Vredheit und gesunde Kraft...

Die Vredheit und gesunde Kraft, die Treue und bedingungslose Pflichterfüllung...

Der Beginn der „Großen Deutschen Funkausstellung“

Die Große Deutsche Funkausstellung in Berlin wird, wie vorgesehen...

Wahllokal auf der Großen Deutschen Funkausstellung

Da bekanntlich eine große Reihe von Sondersitzungen...

Das Wichtigste aus dem Leipziger Wochenprogramm

- Samstag, 12. August: 10.00: Das erste Reich der Deutschen... 14.00: Vom Zeugniss...

Montag, 13. August

- 15.30: Was der Mensch der „Hinter-Jugend“... 17.20: „Hinter-Jugend“...

Dienstag, 14. August

- 17.40: Deutscher Geist — Deutscher Mensch... 18.00: Der neue Geist...

Wittwoch, 15. August

- 16.00: Wie die Jugend: „Der Mann“, eine Singszene... 17.10: Das mittelalterliche Drama...

Donnerstag, 16. August

- 17.30: Was heißt die „Hinter-Jugend“... 18.00: Vom Zeugniss...

Freitag, 17. August

- 18.00: Die Schicksale der „Hinter-Jugend“... 18.30: Vom Zeugniss...

Sonntag, 18. August

- 11.30: Die Schicksale der „Hinter-Jugend“... 12.30: Vom Zeugniss...

Fahrpreisermäßigung

für Kraftpiloten zur Funkausstellung. Der Reichspostminister hat auf Antrag...



Am Riebeckplatz
In allen drei Theatern

Beisetzungsfeierlichkeiten unseres
heimgegangenen Reichspräsidenten
in Tannenberg.

Der gr. Premiererfolg!

**Das
verlorene Tal**
Der Wilderer v. St. Carlo
Ein spannender Hochgebirgsroman
mit
Matthias Wlemann
Marieluise Claudius
Mit d. Prädikat „künstlerisch“ ausgez.

C. T. Gr. Ulrichstr. 51
Das Schönste und Beste, was
je im Film bilde geschaffen wurde!
In deutscher Sprache

**Mutter-
hände**
(La Materielle)
Mit d. Prädikat „künstlerisch“ ausgez.

Hierzu:
Tom Keene
In dem gr. Sensations-Film
Der Kampf um Recht
(Der Rächer)
In deutscher Sprache

Schauburg
Heute Neuaufführung:
Gustav Diessl
Hertha Thiele
David Zogg, Beul Föhler
in d. wundervoll. Hochgeb.-Tontillm

**Die weiße
Majestät**
Mit d. Prädikat „künstlerisch“ ausgez.

Braustüb'1
Preußenhof

Neueröffnung
Sonnabend, den 11. August 1934

Imbissraum * Gaststätte
mit zeitgemäßen Preisen!

Es laden höflichst ein
Ludwig Schäfer und Frau
Delfizcher Straße 3

Zum Ausschank
gelangen die vorzüglichen, heimischen

Engelhardt - Biere
insbesondere
Halloren-Pils
ferner
Weihenstephan
Export hell



UFA

Alte Promenade
Der antikerregende
Ufa-Film
**Ein Mann will
nach Deutschland**

Im ausführlichen Bericht
der Ufa-Ton-Woche

**Das Staatsbegräbnis des
Reichspräs. v. Hindenburg**
Gedenkstunde in der Krolloper /
Ahnung des Führers / Lieber-
führung von Neudach nach dem
Tannenberg-Nationaldenkmal /
Teilnahme der Menge an der
durch Lautsprecher übermittelten
Trauerfeierlichkeiten vor dem
Reichstag / Aufbahrung d. Sarges
im Feldhermannsdenkmal in
Anwesenheit des Führers, der
Reichsregierung, des Diplomaten,
Korps und der Generallität

**Reinhold
Terrassen**
Morgen, Sonnabend, 8 Uhr:
Deutscher Abend
Militär-Konzert
Kapelle der 28. SS-Standarte
Großer Zapfenstreich, Brillant-
Feuerwerk, Illumination, Tanz

Walhalla
Heute 6.15 Uhr
Das Klasse-Programm
von dem ganz Halle spricht
Die Wunder-Chinesen
6 Lai Foun's
Das hat Halle noch nie gesehen!

Der berühmte
Verwandlungs-Künstler
Nicolo Lupo
und weitere 7 Attraktionen
Sonntag auch 4 Uhr
Ermäßigte Preise 0,30-1,50 Mk.

Ihr Ferienaufenthalt in einer
der schönsten idyllischen Sommerfriden
Siedlungsstätten b. Saale/Thür. Bei uns
mitten in d. d. Nadelwäldern, herrliche
Aussichtspunkte, Liegearten, Bad, Garage
u. a. m. Kleine Preise. Prospekt mit
Ansicht verlangen.

Konditorei ZORN
Das Konzertsaalgebäude im
1. St. ist renoviert.
Wiedereröffnung
Sonnabend, den 11. August
Konzert d. Kapelle Wilhelm Kautz
Gesang - Tanz
Beginn 16 Uhr, Ende 3 Uhr

Kaffee Korso
wöchentlich Freitag, Sonntag
Sonnabend u. Sonntag

**Sämtl. Heilkräuter
Bäder-
Zusätze
aller Art**

**Kräuter-
Spezial-Geschäft
Wilh. Ender
Halle a. S.
Wucherersstr. 33
Begründet
1895**

**Gäste
kommen**
durch Ihre
Anzeige in
der „MNZ“

**Gondel-
fahrt**
nach
Merseburg - Waldbad Unna auf Schiff
„Allerleiung“ (314 Pl.) Sonntag, 12. August
Abfahrt 9.30 Uhr von der Hauptbrücke
auf der Seite des alten St. Berners. Abkunft
im Saale 20.30 Uhr. Ermäßigte Hin- und
rückf. 1.20 Mk. Kinder 60 Pf. Otto Brecht

**Deine
Zeitung
ist
die
„MNZ.“**

Nach erfolgtem Um- und Ausbau im
Rahmen des Arbeitsbeschäftigungs-
programm

Wiedereröffnung
des altbekanntesten Gasthauses
„**Zum Teldschlößchen**“ in Halle
Am Sonnabend, den 11. d. M.
Eröffnung, Nachmittag 5 Uhr Spezial-
Ausschank der Ur-Crositzer Biere.
Siphon-Versand, Kiche u. Keller bieten
das Beste. (Röhmer Fruchtweine)
Sonntag Tanz
Es laden freundlichst ein
Theo Heinemann und Frau
Maria geb. Stegmann. Ruf 2943

**Was ist
man
bei der
Hitze**



Deutsche Marken-Butter

Prima Fleischsalat . . Pfd. 72 ,-	Vollsaft Emmentaler , Pfd. 110 ,-
Saft. Kochschinken . . . 140 ,-	Spedigen Limburger „ 36 ,-
Ia. harte Salami 124 ,-	Thüringer Landkäse Stck. 5 ,-
Pikante Jagdwurst . . . 100 ,-	Frisch. Speise-Quark Pfd. 28 ,-

Deutsche vollirische Eier

F. H. Krause

Schlafzimmer
so schön
so
gediegen
und immer
ganz
besonders
preiswert.
Eint. eichene 375.- 395.- 420.- 490.-
lackierte . . 295.- 325.- 375.- 395.-
Annahme aller
Bedarfsdeckungscheine
Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 3 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt

Vereinsnachrichten

Verein ehemaliger Kriegerinnen Thür. Weib. in
Kandestrassen Hall. hat am Sonnabend
am 12. d. M. eine Wählerversammlung, wobei ein
Antrag, dem 11. 8. 1934, 20.30 Uhr, im Stadtpark
statt.

Der Kreisgruppen Halle. Die Kreisgruppenleiter
sind alle Mitglieder zum ersten Mal bei dem
in „Reinhold“ (großer Saal), 20 Uhr, stattfinden
Angebot des Weinhandlers aus der unmittelbaren
Umgebung auf. Zur möglichst zahlreichen Beteiligung
auf und diesmal wieder die Kreisgruppe ihre erste
Trennung mit unteren nichtabschließenden
bar zum Ausdruck bringen.

MNZ-Hapag-Kraftpostsonderfahrt
am Sonntag, dem 12. August, zu den
Gaaleburgen
Schönburg, Rudelsburg, Saalek, Dornburg

8 Uhr ab Halle, Marktstr., gegenüber dem Hapag-Reisebüro,
Hotel Zum über Weissenfels, Dörsing nach Schönburg, dort
Freiheitsdenkmal, anschließende Besichtigung der Burgruine, dann
Weiterfahrt nach Bad Kösen. Wanderung auf die Höhe der legenden-
umwobenen Hübelsburg und der Ruine Saalek (Gelegenheit
zum Mittagessen im Restaurant auf der Hübelsburg). Von
Saalek Weiterfahrt über Camburg nach Dornburg, Besichtigung
des Schlosses, anschließende Kaffeepause. Die Weiterfahrt erfolgt
über Naumburg, Weissenfels, wo noch eine kurze Abendpromenade
eingelegt wird, über Merseburg nach Halle. Abfahrt ca. 20 Uhr

Gesamtpreis pro Person nur RM. 5.50

Eingelassen:
Autofahrt von Halle bis Halle, Führung und Unfallversicherung

Anmeldungen sind zu richten an:

MNZ-Reisedienst
Geißstraße 47 Ruf 27681

Hapag-Reisebüro
im Hotel Zum Ruf 299 60

und Annahmestellen:
Halle a. S. 20 a. S. 11:
Geißstr. 20 a. S. 11:
Geißstr. 20 a. S. 11:
Buchhandlung G. Stodt

in Merseburg:
Hapag-Vertreter F. W. Volgt
Kloster-Gitter-Str. 11, Ruf 30 06

Parteiamtliche Bekanntmachung

Kreisleitung Halle-Stadt

Der Dienst für die Ausbildung in den Französischen Stützungen fällt heute abend aus. Kreisorganisationsamt.

An alle Ortsgruppenfunktionäre

Am Freitag, dem 10. August, 20 Uhr, im Geschäftszimmer, Besprechung betreffs Punktsetzung, Vorbereitung der auszugehenden Dringungen und Ausgabe der Fahrkarten. Berücksichtigt werden jedes Ortsgruppenfunktionäre ist unbedingt notwendig. Schluß, Kreisfunktionäre.

Kreisgruppe Bauhinstra.

Heute 20 Uhr bekanntstelt die Ortsgruppe in der 'Saalhofkantine' eine Versammlung unter dem Motto: 'Deutsches Volk - Deutsche Arbeit'. Gausberriebszellenobmann Hg. Wadmann spricht. Der Film 'Arbeit macht frei' - Arbeit schafft Wohl und der Führerbericht vom Gauamtleten in Halle 1933 werden vorgeführt. Unkostenbeitrag 40 Hg. für Erwachsene und Kinder 20 Hg.

Kreisgruppe Bergmannstr.

Zu den Kundstufungendungen bzw. zur Punktsetzung finden in diesem Jahr am 19. und 20. August je eine einständige und am 23. bis 26. August eine zweitägige Kundstufung nach Berlin statt. In diesen Sonderfahrten kann jeder Volksgenosse teilnehmen. Fahrpreis einseitig, Fahrkarte 4,30 Mk. Ausstiegs- und Rückfahrkarte 1,50 bis 19 Uhr dem Ortsfunktionär. Bei Gottmann, Donnerstag 30. Uhr restlosiger Fahrkartenverkauf findet ihre Teilnahme.

Kreisgruppe Reichenstr.

Heute 20 Uhr findet im Gasthaus 'Stadt Halle' ein Filmabend statt. Vorgeführt werden die Filme: 'Das Erwachen der Seele', 'Deutschland im Zeichen des Kinderkreuzes' und 'Einweiliger Geisler'. Der Beginn dieser

Aus dem Gaalkreis Ehrenfeier in Teicha

Teicha. Bevor alle Gloden zum letzten Mal über das Land die Tränen eines gereinten Volkes im Wind wehen, Generalstaatsminister und Reichsminister verhandeln, hätten sich in Teicha die Parteigenossen, politischen Leiter und SA-Angehörigen versammelt, und markierten unter Vorwärtmarsh von Stützpunktleiter Hoffmann, nach dem großen Gefallenereignis auf dem Reichstag. Er machte immer wieder an die Treue und unendliche Liebe des Volkswirten zu seinen Vaterlande, er gab die her, in dem vielen, die auf seinen Befehl in die Schlacht marschierten, und derer, die nicht mehr heimkehren konnten, die die Mutter Erde fride zu sich nahm. Die heutige Jugend müde immer daran denken, zu kämpfen und wenn es sein soll, zu sterben, wie jene, die da sterben, auf daß wir leben könnten.

Anschließend hörten alle noch einmal die Preisbesprechung der in Teicha anwesenden, die Führerrede und dann noch einmal die letzte Mahnung des Reichstages. Der Saal war durch verhängte Beleuchtung in gedämpftes Licht gehüllt, auf der Bühne stand das Bild Hindenburgs im Rahmen des mit den Säulen gefüllten.

Veranstaltung wird jedem Volksgenossen bringen empfohlen.

NS-Frauenfahrt, Ortsgruppe Friedrichsplatz. Heute 20 Uhr findet unsere Pflicht mitgliederversammlung in dem Haus zu den 3 Säulen, Albrechtstraße, statt.

Letzte Nachrichten Es wird weiter gehezt!

Italienische Presse phantasiert von deutschen Saar-Gewalttätigkeiten

Nom. 10. August. Die italienische Presse hält es weiterhin für notwendig, deutsch-feindliche Redaktionen aus Paris und London in möglichst großer Zahl und Umfang wiederzugeben. Der 'Labor fascista' und 'Giornale d'Italia' halten es nicht unter ihrer Würde, aus dem bekannten, von Franzosen und Engländern gegründeten deutsch-feindlichen Verleumdung 'Nouve Saarpott' Mitteilungen abzugeben, in denen u. a. die verleumderische Behauptung aufgestellt wird, daß die Nationalsozialisten einen Gewaltstreik im Saargebiet beabsichtigen. Unzufriedenheiten des Agensents am Herrn von Ripen werden von überall her zusammengeholt. Die Wiener Berichterstatter der italienischen Presse bevorzugen als Quelle die Wiener 'Globe' und 'Revolutionsblätter vom Schloß der 'Stunde' und des 'Telegraph'. Dieses gewissenlose Verhalten verdient besonders scharfgekannt zu werden bei einer Presse, die eine überprüf-

Lebensstrahlen - Todesstrahlen

Krieg dem mechanisch-chemischen Kriege - Ein Mahnwort des 'Popolo d'Italia'

Mailand, 9. August. Mussolini hat wiederholt seine Einstellung zum Problem des Krieges ausgedrückt. In der 'Enciclopedia Italiana' (die Seiten des Nationalismus) sprach er von dem Kampf als Anreger höherer Planung der menschlichen Willenskraft, der Würde verleihe, und auch in seiner großen Rede durch Trent und Wien, die er im Zusammenhang des Mannes, die allein im Kriege sich im vollen Maße zeigen. Derselben Geist und dieses Sprache veratet ein Artikel in Mussolinis 'Popolo d'Italia', der unter der Überschrift 'Lebensstrahlen'

Wird gegen die Verfallung des Charakters des Kriegers als eines Mannes der Wissenschaft vertritt. Nikolaus Tesla, der bekannte Erfinder, so heißt es in dem Artikel, komme mit einer neuen Erfindung heraus. Es handelt sich um die sogenannten 'Todesstrahlen', deren Macht so groß ist, daß sie einen Krieg verhindern könnten.

'Walter bemerkt euch', sagt das Blatt, 'Tesla wird seine Erfindung in den nächsten Tagen veröffentlichen, und man wird sehen, wie die Todesstrahlen einer schon überwindlichen Mächtigkeits werden. Die Nationen sollten sich also mit einem Gürtel der fatalen Strahlen umgeben, und die Wissenschaft würde so den Krieg lösen. Die fremde Wissenschaft! Wenn jemand den Mut-

Empfindlichkeit an den Tag legt, wenn sich ihr gegenüber im Ausland ein Hauch der Kritik regt.

Schweres Eisenbahnunglück in Rumänien

Bukarest, 10. August. Auf der Strecke Buzareci - Girona trafen zwei Benzol-Züge verunglückt zusammen. Alle Wagen und die Lokomotiven entgleiteten. In wenigen Augenblicken war, da das Benzol auslief, die Luftgesundheit in ein Flammenmeer gefüllt, auf dem kurz hintereinander die Explosion der Benzol-Züge zu vernehmen war. Das Feuer war auf eine Entfernung von 40 Kilometer zu sehen. Infolge der großen Hitze konnte sich niemand den Luftschichten nähern, so daß die Zahl der Opfer bisher noch unbekannt ist. Man befürchtet, daß das ganze Rumänien den Flammen zum Opfer gefallen ist.

Kundgebung auf dem Hallmarkt

Am Montag, dem 13. August, 20.30 Uhr, auf dem Hallmarkt Ausgabe der Parole anlässlich der Volksbefragung. Erscheint in Massen!

Neu geglüht er Ozeanflug

London, 10. August. Mit der Ankunft der britischen Flieger Hling und Reid in Oston (Missesey) am Donnerstagabend ist der erste direkte Flug nach England durchgeführt worden. Die beiden Flieger erklärten, daß sie landen mußten, weil einige eines Motorfadens der Benzolmaschine zu groß wurde. Innererwegs seien sie durch Nebel und Kälte sehr

behindert worden. Eine Paniklage hätten sie nicht an Bord. Die Flugstrecke von insgesamt 3000 Kilometer ist in 30 Stunden 31 Minuten zurückgelegt worden. Bei dem gefürchten Brandflug handelte es sich um die 24. Überquerung des Atlantischen Ozeans von Westen nach Osten.

Arbeitsprogramm des französischen Kabinetts

Paris, 10. August. Ministerpräsident Dumesnil hat, um dem Freizug eines Kabinettsrats in Paris teilzunehmen, am Donnerstag vormittag hier eingetroffen. Am Nachmittag hatte er eine längere Unterredung mit Landwirtschaftsminister Dumesnil, der Zeit auch den Zumeinstimmig vertritt. Bei dieser Gelegenheit führte Dumesnil hier die einschneidende Landwirtschaftspolitik, über die

Neue Anreben in Algerien

Paris, 10. August. Nicht nur in den Kolonien, sondern auch in anderen Orten von Algerien ist es zu industriellen Ausrichtungen gekommen. In Annaba dachten dabei, wie der 'Matin' berichtet, ein jüdischer Kolonist, Louis Frenkel und fünf Männer, bei denen ein gewisses Interesse an der Konstantine Kohlenindustrie auf. Gerüchten zufolge, daß Truppen nach einer Stelle in Inner-Algerien abgegangen sind, wo man Lithium zu beschaffen gähe.

Elfi Weinheim in San Jole

San Jole de Costarica, 10. August. Die deutsche Fliegerin Elfi Weinheim trat am Donnerstag auf ihrem Amerikaflug hier ein und wurde von der gesamten deutschen Kolonialbevölkerung empfangen. Nach dem mitteleuropäischen Völkern trafen Zuführten von Deutschen ein, in denen um den Besuch des deutschen Fliegerges in Mittelamerika geredet wird. Am Dienstag nahm die deutsche Fliegerin in San Jole (Kanalzone) an der Trauerfeier der deutschen Kolonie anlässlich des Todes des Reichspräsidenten von Weizsäcker teil, die außerordentlich eindrucksvoll verlief.

Hg. Dr. Graumann Gauobmann der NS-Kulturgemeinde

Der Amtleiter der NS-Kulturgemeinde in der NS-Gemeinde, Kraft durch Freude Dr. Stang hat im Einvernehmen mit Amtleiter Alfred Wolfenberg, Gauobmann der NS-Kulturgemeinde für den Gau Halle-Merseburg ernannt. In dieser Eigenschaft ist der Tode des Gauobmann der NS-Gemeinde, Kraft durch Freude als Gauobmann der Abteilung 'Die NS-Kulturgemeinde' beauftragt.

Amliche Bekanntmachungen

Versteigerung wird am 21. August 1934, 10 Uhr, hier, Hofstr. 13, Zimmer 45, im Saal der Zwangsversteigerung, 1. Buchhaltungs- und 2. Buchhaltungs- und 3. Buchhaltungs- und 4. Buchhaltungs- und 5. Buchhaltungs- und 6. Buchhaltungs- und 7. Buchhaltungs- und 8. Buchhaltungs- und 9. Buchhaltungs- und 10. Buchhaltungs- und 11. Buchhaltungs- und 12. Buchhaltungs- und 13. Buchhaltungs- und 14. Buchhaltungs- und 15. Buchhaltungs- und 16. Buchhaltungs- und 17. Buchhaltungs- und 18. Buchhaltungs- und 19. Buchhaltungs- und 20. Buchhaltungs- und 21. Buchhaltungs- und 22. Buchhaltungs- und 23. Buchhaltungs- und 24. Buchhaltungs- und 25. Buchhaltungs- und 26. Buchhaltungs- und 27. Buchhaltungs- und 28. Buchhaltungs- und 29. Buchhaltungs- und 30. Buchhaltungs- und 31. Buchhaltungs- und 32. Buchhaltungs- und 33. Buchhaltungs- und 34. Buchhaltungs- und 35. Buchhaltungs- und 36. Buchhaltungs- und 37. Buchhaltungs- und 38. Buchhaltungs- und 39. Buchhaltungs- und 40. Buchhaltungs- und 41. Buchhaltungs- und 42. Buchhaltungs- und 43. Buchhaltungs- und 44. Buchhaltungs- und 45. Buchhaltungs- und 46. Buchhaltungs- und 47. Buchhaltungs- und 48. Buchhaltungs- und 49. Buchhaltungs- und 50. Buchhaltungs- und 51. Buchhaltungs- und 52. Buchhaltungs- und 53. Buchhaltungs- und 54. Buchhaltungs- und 55. Buchhaltungs- und 56. Buchhaltungs- und 57. Buchhaltungs- und 58. Buchhaltungs- und 59. Buchhaltungs- und 60. Buchhaltungs- und 61. Buchhaltungs- und 62. Buchhaltungs- und 63. Buchhaltungs- und 64. Buchhaltungs- und 65. Buchhaltungs- und 66. Buchhaltungs- und 67. Buchhaltungs- und 68. Buchhaltungs- und 69. Buchhaltungs- und 70. Buchhaltungs- und 71. Buchhaltungs- und 72. Buchhaltungs- und 73. Buchhaltungs- und 74. Buchhaltungs- und 75. Buchhaltungs- und 76. Buchhaltungs- und 77. Buchhaltungs- und 78. Buchhaltungs- und 79. Buchhaltungs- und 80. Buchhaltungs- und 81. Buchhaltungs- und 82. Buchhaltungs- und 83. Buchhaltungs- und 84. Buchhaltungs- und 85. Buchhaltungs- und 86. Buchhaltungs- und 87. Buchhaltungs- und 88. Buchhaltungs- und 89. Buchhaltungs- und 90. Buchhaltungs- und 91. Buchhaltungs- und 92. Buchhaltungs- und 93. Buchhaltungs- und 94. Buchhaltungs- und 95. Buchhaltungs- und 96. Buchhaltungs- und 97. Buchhaltungs- und 98. Buchhaltungs- und 99. Buchhaltungs- und 100. Buchhaltungs- und 101. Buchhaltungs- und 102. Buchhaltungs- und 103. Buchhaltungs- und 104. Buchhaltungs- und 105. Buchhaltungs- und 106. Buchhaltungs- und 107. Buchhaltungs- und 108. Buchhaltungs- und 109. Buchhaltungs- und 110. Buchhaltungs- und 111. Buchhaltungs- und 112. Buchhaltungs- und 113. Buchhaltungs- und 114. Buchhaltungs- und 115. Buchhaltungs- und 116. Buchhaltungs- und 117. Buchhaltungs- und 118. Buchhaltungs- und 119. Buchhaltungs- und 120. Buchhaltungs- und 121. Buchhaltungs- und 122. Buchhaltungs- und 123. Buchhaltungs- und 124. Buchhaltungs- und 125. Buchhaltungs- und 126. Buchhaltungs- und 127. Buchhaltungs- und 128. Buchhaltungs- und 129. Buchhaltungs- und 130. Buchhaltungs- und 131. Buchhaltungs- und 132. Buchhaltungs- und 133. Buchhaltungs- und 134. Buchhaltungs- und 135. Buchhaltungs- und 136. Buchhaltungs- und 137. Buchhaltungs- und 138. Buchhaltungs- und 139. Buchhaltungs- und 140. Buchhaltungs- und 141. Buchhaltungs- und 142. Buchhaltungs- und 143. Buchhaltungs- und 144. Buchhaltungs- und 145. Buchhaltungs- und 146. Buchhaltungs- und 147. Buchhaltungs- und 148. Buchhaltungs- und 149. Buchhaltungs- und 150. Buchhaltungs- und 151. Buchhaltungs- und 152. Buchhaltungs- und 153. Buchhaltungs- und 154. Buchhaltungs- und 155. Buchhaltungs- und 156. Buchhaltungs- und 157. Buchhaltungs- und 158. Buchhaltungs- und 159. Buchhaltungs- und 160. Buchhaltungs- und 161. Buchhaltungs- und 162. Buchhaltungs- und 163. Buchhaltungs- und 164. Buchhaltungs- und 165. Buchhaltungs- und 166. Buchhaltungs- und 167. Buchhaltungs- und 168. Buchhaltungs- und 169. Buchhaltungs- und 170. Buchhaltungs- und 171. Buchhaltungs- und 172. Buchhaltungs- und 173. Buchhaltungs- und 174. Buchhaltungs- und 175. Buchhaltungs- und 176. Buchhaltungs- und 177. Buchhaltungs- und 178. Buchhaltungs- und 179. Buchhaltungs- und 180. Buchhaltungs- und 181. Buchhaltungs- und 182. Buchhaltungs- und 183. Buchhaltungs- und 184. Buchhaltungs- und 185. Buchhaltungs- und 186. Buchhaltungs- und 187. Buchhaltungs- und 188. Buchhaltungs- und 189. Buchhaltungs- und 190. Buchhaltungs- und 191. Buchhaltungs- und 192. Buchhaltungs- und 193. Buchhaltungs- und 194. Buchhaltungs- und 195. Buchhaltungs- und 196. Buchhaltungs- und 197. Buchhaltungs- und 198. Buchhaltungs- und 199. Buchhaltungs- und 200. Buchhaltungs- und 201. Buchhaltungs- und 202. Buchhaltungs- und 203. Buchhaltungs- und 204. Buchhaltungs- und 205. Buchhaltungs- und 206. Buchhaltungs- und 207. Buchhaltungs- und 208. Buchhaltungs- und 209. Buchhaltungs- und 210. Buchhaltungs- und 211. Buchhaltungs- und 212. Buchhaltungs- und 213. Buchhaltungs- und 214. Buchhaltungs- und 215. Buchhaltungs- und 216. Buchhaltungs- und 217. Buchhaltungs- und 218. Buchhaltungs- und 219. Buchhaltungs- und 220. Buchhaltungs- und 221. Buchhaltungs- und 222. Buchhaltungs- und 223. Buchhaltungs- und 224. Buchhaltungs- und 225. Buchhaltungs- und 226. Buchhaltungs- und 227. Buchhaltungs- und 228. Buchhaltungs- und 229. Buchhaltungs- und 230. Buchhaltungs- und 231. Buchhaltungs- und 232. Buchhaltungs- und 233. Buchhaltungs- und 234. Buchhaltungs- und 235. Buchhaltungs- und 236. Buchhaltungs- und 237. Buchhaltungs- und 238. Buchhaltungs- und 239. Buchhaltungs- und 240. Buchhaltungs- und 241. Buchhaltungs- und 242. Buchhaltungs- und 243. Buchhaltungs- und 244. Buchhaltungs- und 245. Buchhaltungs- und 246. Buchhaltungs- und 247. Buchhaltungs- und 248. Buchhaltungs- und 249. Buchhaltungs- und 250. Buchhaltungs- und 251. Buchhaltungs- und 252. Buchhaltungs- und 253. Buchhaltungs- und 254. Buchhaltungs- und 255. Buchhaltungs- und 256. Buchhaltungs- und 257. Buchhaltungs- und 258. Buchhaltungs- und 259. Buchhaltungs- und 260. Buchhaltungs- und 261. Buchhaltungs- und 262. Buchhaltungs- und 263. Buchhaltungs- und 264. Buchhaltungs- und 265. Buchhaltungs- und 266. Buchhaltungs- und 267. Buchhaltungs- und 268. Buchhaltungs- und 269. Buchhaltungs- und 270. Buchhaltungs- und 271. Buchhaltungs- und 272. Buchhaltungs- und 273. Buchhaltungs- und 274. Buchhaltungs- und 275. Buchhaltungs- und 276. Buchhaltungs- und 277. Buchhaltungs- und 278. Buchhaltungs- und 279. Buchhaltungs- und 280. Buchhaltungs- und 281. Buchhaltungs- und 282. Buchhaltungs- und 283. Buchhaltungs- und 284. Buchhaltungs- und 285. Buchhaltungs- und 286. Buchhaltungs- und 287. Buchhaltungs- und 288. Buchhaltungs- und 289. Buchhaltungs- und 290. Buchhaltungs- und 291. Buchhaltungs- und 292. Buchhaltungs- und 293. Buchhaltungs- und 294. Buchhaltungs- und 295. Buchhaltungs- und 296. Buchhaltungs- und 297. Buchhaltungs- und 298. Buchhaltungs- und 299. Buchhaltungs- und 300. Buchhaltungs- und 301. Buchhaltungs- und 302. Buchhaltungs- und 303. Buchhaltungs- und 304. Buchhaltungs- und 305. Buchhaltungs- und 306. Buchhaltungs- und 307. Buchhaltungs- und 308. Buchhaltungs- und 309. Buchhaltungs- und 310. Buchhaltungs- und 311. Buchhaltungs- und 312. Buchhaltungs- und 313. Buchhaltungs- und 314. Buchhaltungs- und 315. Buchhaltungs- und 316. Buchhaltungs- und 317. Buchhaltungs- und 318. Buchhaltungs- und 319. Buchhaltungs- und 320. Buchhaltungs- und 321. Buchhaltungs- und 322. Buchhaltungs- und 323. Buchhaltungs- und 324. Buchhaltungs- und 325. Buchhaltungs- und 326. Buchhaltungs- und 327. Buchhaltungs- und 328. Buchhaltungs- und 329. Buchhaltungs- und 330. Buchhaltungs- und 331. Buchhaltungs- und 332. Buchhaltungs- und 333. Buchhaltungs- und 334. Buchhaltungs- und 335. Buchhaltungs- und 336. Buchhaltungs- und 337. Buchhaltungs- und 338. Buchhaltungs- und 339. Buchhaltungs- und 340. Buchhaltungs- und 341. Buchhaltungs- und 342. Buchhaltungs- und 343. Buchhaltungs- und 344. Buchhaltungs- und 345. Buchhaltungs- und 346. Buchhaltungs- und 347. Buchhaltungs- und 348. Buchhaltungs- und 349. Buchhaltungs- und 350. Buchhaltungs- und 351. Buchhaltungs- und 352. Buchhaltungs- und 353. Buchhaltungs- und 354. Buchhaltungs- und 355. Buchhaltungs- und 356. Buchhaltungs- und 357. Buchhaltungs- und 358. Buchhaltungs- und 359. Buchhaltungs- und 360. Buchhaltungs- und 361. Buchhaltungs- und 362. Buchhaltungs- und 363. Buchhaltungs- und 364. Buchhaltungs- und 365. Buchhaltungs- und 366. Buchhaltungs- und 367. Buchhaltungs- und 368. Buchhaltungs- und 369. Buchhaltungs- und 370. Buchhaltungs- und 371. Buchhaltungs- und 372. Buchhaltungs- und 373. Buchhaltungs- und 374. Buchhaltungs- und 375. Buchhaltungs- und 376. Buchhaltungs- und 377. Buchhaltungs- und 378. Buchhaltungs- und 379. Buchhaltungs- und 380. Buchhaltungs- und 381. Buchhaltungs- und 382. Buchhaltungs- und 383. Buchhaltungs- und 384. Buchhaltungs- und 385. Buchhaltungs- und 386. Buchhaltungs- und 387. Buchhaltungs- und 388. Buchhaltungs- und 389. Buchhaltungs- und 390. Buchhaltungs- und 391. Buchhaltungs- und 392. Buchhaltungs- und 393. Buchhaltungs- und 394. Buchhaltungs- und 395. Buchhaltungs- und 396. Buchhaltungs- und 397. Buchhaltungs- und 398. Buchhaltungs- und 399. Buchhaltungs- und 400. Buchhaltungs- und 401. Buchhaltungs- und 402. Buchhaltungs- und 403. Buchhaltungs- und 404. Buchhaltungs- und 405. Buchhaltungs- und 406. Buchhaltungs- und 407. Buchhaltungs- und 408. Buchhaltungs- und 409. Buchhaltungs- und 410. Buchhaltungs- und 411. Buchhaltungs- und 412. Buchhaltungs- und 413. Buchhaltungs- und 414. Buchhaltungs- und 415. Buchhaltungs- und 416. Buchhaltungs- und 417. Buchhaltungs- und 418. Buchhaltungs- und 419. Buchhaltungs- und 420. Buchhaltungs- und 421. Buchhaltungs- und 422. Buchhaltungs- und 423. Buchhaltungs- und 424. Buchhaltungs- und 425. Buchhaltungs- und 426. Buchhaltungs- und 427. Buchhaltungs- und 428. Buchhaltungs- und 429. Buchhaltungs- und 430. Buchhaltungs- und 431. Buchhaltungs- und 432. Buchhaltungs- und 433. Buchhaltungs- und 434. Buchhaltungs- und 435. Buchhaltungs- und 436. Buchhaltungs- und 437. Buchhaltungs- und 438. Buchhaltungs- und 439. Buchhaltungs- und 440. Buchhaltungs- und 441. Buchhaltungs- und 442. Buchhaltungs- und 443. Buchhaltungs- und 444. Buchhaltungs- und 445. Buchhaltungs- und 446. Buchhaltungs- und 447. Buchhaltungs- und 448. Buchhaltungs- und 449. Buchhaltungs- und 450. Buchhaltungs- und 451. Buchhaltungs- und 452. Buchhaltungs- und 453. Buchhaltungs- und 454. Buchhaltungs- und 455. Buchhaltungs- und 456. Buchhaltungs- und 457. Buchhaltungs- und 458. Buchhaltungs- und 459. Buchhaltungs- und 460. Buchhaltungs- und 461. Buchhaltungs- und 462. Buchhaltungs- und 463. Buchhaltungs- und 464. Buchhaltungs- und 465. Buchhaltungs- und 466. Buchhaltungs- und 467. Buchhaltungs- und 468. Buchhaltungs- und 469. Buchhaltungs- und 470. Buchhaltungs- und 471. Buchhaltungs- und 472. Buchhaltungs- und 473. Buchhaltungs- und 474. Buchhaltungs- und 475. Buchhaltungs- und 476. Buchhaltungs- und 477. Buchhaltungs- und 478. Buchhaltungs- und 479. Buchhaltungs- und 480. Buchhaltungs- und 481. Buchhaltungs- und 482. Buchhaltungs- und 483. Buchhaltungs- und 484. Buchhaltungs- und 485. Buchhaltungs- und 486. Buchhaltungs- und 487. Buchhaltungs- und 488. Buchhaltungs- und 489. Buchhaltungs- und 490. Buchhaltungs- und 491. Buchhaltungs- und 492. Buchhaltungs- und 493. Buchhaltungs- und 494. Buchhaltungs- und 495. Buchhaltungs- und 496. Buchhaltungs- und 497. Buchhaltungs- und 498. Buchhaltungs- und 499. Buchhaltungs- und 500. Buchhaltungs- und 501. Buchhaltungs- und 502. Buchhaltungs- und 503. Buchhaltungs- und 504. Buchhaltungs- und 505. Buchhaltungs- und 506. Buchhaltungs- und 507. Buchhaltungs- und 508. Buchhaltungs- und 509. Buchhaltungs- und 510. Buchhaltungs- und 511. Buchhaltungs- und 512. Buchhaltungs- und 513. Buchhaltungs- und 514. Buchhaltungs- und 515. Buchhaltungs- und 516. Buchhaltungs- und 517. Buchhaltungs- und 518. Buchhaltungs- und 519. Buchhaltungs- und 520. Buchhaltungs- und 521. Buchhaltungs- und 522. Buchhaltungs- und 523. Buchhaltungs- und 524. Buchhaltungs- und 525. Buchhaltungs- und 526. Buchhaltungs- und 527. Buchhaltungs- und 528. Buchhaltungs- und 529. Buchhaltungs- und 530. Buchhaltungs- und 531. Buchhaltungs- und 532. Buchhaltungs- und 533. Buchhaltungs- und 534. Buchhaltungs- und 535. Buchhaltungs- und 536. Buchhaltungs- und 537. Buchhaltungs- und 538. Buchhaltungs- und 539. Buchhaltungs- und 540. Buchhaltungs- und 541. Buchhaltungs- und 542. Buchhaltungs- und 543. Buchhaltungs- und 544. Buchhaltungs- und 545. Buchhaltungs- und 546. Buchhaltungs- und 547. Buchhaltungs- und 548. Buchhaltungs- und 549. Buchhaltungs- und 550. Buchhaltungs- und 551. Buchhaltungs- und 552. Buchhaltungs- und 553. Buchhaltungs- und 554. Buchhaltungs- und 555. Buchhaltungs- und 556. Buchhaltungs- und 557. Buchhaltungs- und 558. Buchhaltungs- und 559. Buchhaltungs- und 560. Buchhaltungs- und 561. Buchhaltungs- und 562. Buchhaltungs- und 563. Buchhaltungs- und 564. Buchhaltungs- und 565. Buchhaltungs- und 566. Buchhaltungs- und 567. Buchhaltungs- und 568. Buchhaltungs- und 569. Buchhaltungs- und 570. Buchhaltungs- und 571. Buchhaltungs- und 572. Buchhaltungs- und 573. Buchhaltungs- und 574. Buchhaltungs- und 575. Buchhaltungs- und 576. Buchhaltungs- und 577. Buchhaltungs- und 578. Buchhaltungs- und 579. Buchhaltungs- und 580. Buchhaltungs- und 581. Buchhaltungs- und 582. Buchhaltungs- und 583. Buchhaltungs- und 584. Buchhaltungs- und 585. Buchhaltungs- und 586. Buchhaltungs- und 587. Buchhaltungs- und 588. Buchhaltungs- und 589. Buchhaltungs- und 590. Buchhaltungs- und 591. Buchhaltungs- und 592. Buchhaltungs- und 593. Buchhaltungs- und 594. Buchhaltungs- und 595. Buchhaltungs- und 596. Buchhaltungs- und 597. Buchhaltungs- und 598. Buchhaltungs- und 599. Buchhaltungs- und 600. Buchhaltungs- und 601. Buchhaltungs- und 602. Buchhaltungs- und 603. Buchhaltungs- und 604. Buchhaltungs- und 605. Buchhaltungs- und 606. Buchhaltungs- und 607. Buchhaltungs- und 608. Buchhaltungs- und 609. Buchhaltungs- und 610. Buchhaltungs- und 611. Buchhaltungs- und 612. Buchhaltungs- und 613. Buchhaltungs- und 614. Buchhaltungs- und 615. Buchhaltungs- und 616. Buchhaltungs- und 617. Buchhaltungs- und 618. Buchhaltungs- und 619. Buchhaltungs- und 620. Buchhaltungs- und 621. Buchhaltungs- und 622. Buchhaltungs- und 623. Buchhaltungs- und 624. Buchhaltungs- und 625. Buchhaltungs- und 626. Buchhaltungs- und 627. Buchhaltungs- und 628. Buchhaltungs- und 629. Buchhaltungs- und 630. Buchhaltungs- und 631. Buchhaltungs- und 632. Buchhaltungs- und 633. Buchhaltungs- und 634. Buchhaltungs- und 635. Buchhaltungs- und 636. Buchhaltungs- und 637. Buchhaltungs- und 638. Buchhaltungs- und 639. Buchhaltungs- und 640. Buchhaltungs- und 641. Buchhaltungs- und 642. Buchhaltungs- und 643. Buchhaltungs- und 644. Buchhaltungs- und 645. Buchhaltungs- und 646. Buchhaltungs- und 647. Buchhaltungs- und 648. Buchhaltungs- und 649. Buchhaltungs- und 650. Buchhaltungs- und 651. Buchhaltungs- und 652. Buchhaltungs- und 653. Buchhaltungs- und 654. Buchhaltungs- und 655. Buchhaltungs- und 656. Buchhaltungs- und 657. Buchhaltungs- und 658. Buchhaltungs- und 659. Buchhaltungs- und 660. Buchhaltungs- und 661. Buchhaltungs- und 662. Buchhaltungs- und 663. Buchhaltungs- und 664. Buchhaltungs- und 665. Buchhaltungs- und 666. Buchhaltungs- und 667. Buchhaltungs- und 668. Buchhaltungs- und 669. Buchhaltungs- und 670. Buchhaltungs- und 671. Buchhaltungs- und 672. Buchhaltungs- und 673. Buchhaltungs- und 674. Buchhaltungs- und 675. Buchhaltungs- und 676. Buchhaltungs- und 677. Buchhaltungs- und 678. Buchhaltungs- und 679. Buchhaltungs- und 680. Buchhaltungs- und 681. Buchhaltungs- und 682. Buchhaltungs- und 683. Buchhaltungs- und 684. Buchhaltungs- und 685. Buchhaltungs- und 686. Buchhaltungs- und 687. Buchhaltungs- und 688. Buchhaltungs- und 689. Buchhaltungs- und 690. Buchhaltungs- und 691. Buchhaltungs- und 692. Buchhaltungs- und 693. Buchhaltungs- und 694. Buchhaltungs- und 695. Buchhaltungs- und 696. Buchhaltungs- und 697. Buchhaltungs- und 698. Buchhaltungs- und 699. Buchhaltungs- und 700. Buchhaltungs- und 701. Buchhaltungs- und 702. Buchhaltungs- und 703. Buchhaltungs- und 704. Buchhaltungs- und 705. Buchhaltungs- und 706. Buchhaltungs- und 707. Buchhaltungs- und 708. Buchhaltungs- und 709. Buchhaltungs- und 710. Buchhaltungs- und 711. Buchhaltungs- und 712. Buchhaltungs- und 713. Buchhaltungs- und 714. Buchhaltungs- und 715. Buchhaltungs- und 716. Buchhaltungs- und 717. Buchhaltungs- und 718. Buchhaltungs- und 719. Buchhaltungs- und 720. Buchhaltungs- und 721. Buchhaltungs- und 722. Buchhaltungs- und 723. Buchhaltungs- und 724. Buchhaltungs- und 725. Buchhaltungs- und 726. Buchhaltungs- und 727. Buchhaltungs- und 728. Buchhaltungs- und 729. Buchhaltungs- und 730. Buchhaltungs- und 731. Buchhaltungs- und 732. Buchhaltungs- und 733. Buchhaltungs- und 734. Buchhaltungs- und 735. Buchhaltungs- und 736. Buchhaltungs- und 737. Buchhaltungs- und 738. Buchhaltungs- und 739. Buchhaltungs- und 740. Buchhaltungs- und 741. Buchhaltungs- und 742. Buchhaltungs- und 743. Buchhaltungs- und 744. Buchhaltungs- und 745. Buchhaltungs- und 746. Buchhaltungs- und 747. Buchhaltungs- und 748. Buchhaltungs- und 749. Buchhaltungs- und 750. Buchhaltungs- und 751. Buchhaltungs- und 752. Buchhaltungs- und 753. Buchhaltungs- und 754. Buchhaltungs- und 755. Buchhaltungs- und 756. Buchhaltungs- und 757. Buchhaltungs- und 758. Buchhaltungs- und 759. Buchhaltungs- und 760. Buchhaltungs- und 761. Buchhaltungs- und 762. Buchhaltungs- und 763. Buchhaltungs- und 764. Buchhaltungs- und 765. Buchhaltungs- und 766. Buchhaltungs- und 767. Buchhaltungs- und 768. Buchhaltungs- und 769. Buchhaltungs- und 770. Buchhaltungs- und 771. Buchhaltungs- und 772. Buchhaltungs- und 773. Buchhaltungs- und 774. Buchhaltungs- und 775. Buchhaltungs- und 776. Buchhaltungs- und 777. Buchhaltungs- und 778. Buchhaltungs- und 779. Buchhaltungs- und 780. Buchhaltungs- und 781. Buchhaltungs- und 782. Buchhaltungs- und 783. Buchhaltungs- und 784. Buchhaltungs- und 785. Buchhaltungs- und 786. Buchhaltungs- und 787. Buchhaltungs- und 788. Buchhaltungs- und 789. Buchhaltungs- und 790. Buchhaltungs- und 791. Buchhaltungs- und 792. Buchhaltungs- und 793. Buchhaltungs- und 794. Buchhaltungs- und 795. Buchhaltungs- und 796. Buchhaltungs- und 797. Buchhaltungs- und 798. Buchhaltungs- und 799. Buchhaltungs- und 800. Buchhaltungs- und 801. Buchhaltungs- und 802. Buchhaltungs- und 803. Buchhaltungs- und 804. Buchhaltungs- und 805. Buchhaltungs- und 806. Buchhaltungs- und 807. Buchhaltungs- und 808. Buchhaltungs- und 809. Buchhaltungs- und 810. Buchhaltungs- und 811. Buchhaltungs- und 812. Buchhaltungs- und 813. Buchhaltungs- und 814. Buchhaltungs- und 815. Buchhaltungs- und 816. Buchhaltungs- und 817. Buchhaltungs- und 818. Buchhaltungs- und 819. Buchhaltungs- und 820. Buchhaltungs- und 821. Buchhaltungs- und 822. Buchhaltungs- und 823. Buchhaltungs- und 824. Buchhaltungs- und 825. Buchhaltungs- und 826. Buchhaltungs- und 827. Buchhaltungs- und 828. Buchhaltungs- und 829. Buchhaltungs- und 830. Buchhaltungs- und 831. Buchhaltungs- und 832. Buchhaltungs- und 833. Buchhaltungs- und 834. Buchhaltungs- und 835. Buchhaltungs- und 836. Buchhaltungs- und 837. Buchhaltungs- und 838. Buchhaltungs- und 839. Buchhaltungs- und 840. Buchhaltungs- und 841. Buchhaltungs- und 842. Buchhaltungs- und 843. Buchhaltungs- und 844. Buchhaltungs- und 845. Buchhaltungs- und 846. Buchhaltungs- und 847. Buchhaltungs- und 848. Buchhaltungs- und 849. Buchhaltungs- und 850. Buchhaltungs- und 851. Buchhaltungs- und 852. Buchhaltungs- und 853. Buchhaltungs- und 854. Buchhaltungs- und 855. Buchhaltungs- und 856. Buchhaltungs- und 857. Buchhaltungs- und 858. Buchhaltungs- und 859. Buchhaltungs- und 860. Buchhaltungs- und 861. Buchhaltungs- und 862. Buchhaltungs- und 863. Buchhaltungs- und 864. Buchhaltungs- und 865. Buchhaltungs- und 866. Buchhaltungs- und 867. Buchhaltungs- und 868. Buchhaltungs- und 869. Buchhaltungs- und 870. Buchhaltungs- und 871. Buchhaltungs- und 872. Buchhalt

Die Straßen Adolf Hitlers

Im Land der Brücken

Auf dem Streckenabschnitt Duisburg der Reichsautobahnen - Schwierige Kunstbauten im dichtbevölkerten Ruhrgebiet - Zwischen Zedden, Binnenhäfen, Eisenbahngleisen und Förderflüssen.

(2. Fortsetzung.)
Hier nun in Duisburg verspürt man stärker den Aufwand der Arbeit, der in diesen Schlingen des Verkehrs pulst. Hier braucht man nicht zu ahnen, sondern hier entrollt sich dem Auge das farbige Bild einer Baustelle unter Arbeitshochdruck. Es geht nun auf dem Kaiserberg ein, der zur Untereinheit bis zu 18 Metern tief eingeschnitten werden muß hat man unter sich wie auf einem landgestülften geriffelten Keller die Mauerwerk über einige tausend Arbeiter, die scheinbar regellos und durcheinanderstehend und sich umzuernein aber gegenseitig einbindend stehen. Pfeiler, Säulen und Güterzüge, Kranen, Rollen und Seilwinden fahren in festem Rhythmus aufeinander zu, wie durch einen unsichtbaren, aber augenscheinlich wirksamen Faden, ein Netz abgetanen und rechts ein neuer Berg errichtet. Da oben hilft polternd eine Krane in sich aufzumachen und wieder errichtet man mit vieler Mühe eine neue, Sonne an in der Mitte wird der schöne grüne Wald abgeholt und im Süden grabt man neue junge Wälder ein. (Eben zeigen hundert Arbeiter heraus aus einer Gasse und hundert andere Arbeiter steigen wieder ein.)

Das ist das Auge aber an das sinnwärmende Durcheinander gewöhnt, dann beginnt man die strenge Planmäßigkeit des Arbeitsplans zu erkennen. Dann entwirren sich die tausend Verfahren des Arbeitsplans und in klarer Pfeilrichtung steigt das Profil der Reichsautobahntrasse scharf geschnitten heraus. Schnell gehen die Gedanken noch ein und nach der Baustelle Bremen zurück, und man fragt sich:

Abwechslung der Reichsautobahntrasse

Wohr mit: Von Aibied aus über Hamburg, Bremen, Dortmund nach Berlin - Verbindung der Ostküste mit dem Hauptgebiet, und hier bei Duisburg auf dem Wege nach Garmisch die nordübliche Verbindung von Düsseldorf aus über Köln, Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe nach Stuttgart. So werden organisch die wichtigsten Hauptgebiete deutscher Wirtschaft und Kultur miteinander verflochten.

Wir sind hier im „Land der Brücken“. Hier knippen vierhundert Millionen Reichsmarkeln müssen 66 kilometer Konstruktionserreicht werden. Dieser Bauabschnitt, der in einem der dichtbevolkerten Zentren des Industriegebietes liegt, hat eine sehr komplizierte Verbindung zu bewältigen, die gerade durch die Beschränkungen und durch die Zusammenballung von Häfen, Industrieanlagen, Eisenbahnen, Gleisen und Förderflüssen bedingt ist. Vorhandene Möglichkeiten haben abzuwägen und Schwierigkeiten über Schwierigkeiten bannen sich hier.

Man hört, daß unter anderem eine große Brücke mit ihren ganzen Anlagen unterhalten werden muß. Dann wieder geht die Autobahn durch gefährliches Straßengebiet der Gärten. Jetzt muß sie durch einen Wohngebiet durchgeführt werden, dann wieder wird ein Schild Wald fallen, an dem gerade der Bergarbeiter zu feil hängt.

Schwierigkeiten über Schwierigkeiten.

Ein großer Versuchsaufbau ist zu wagen. Die Bergbauarbeiten darf nicht unterbrochen werden. Der Wald soll zu wenig nie möglich leben, was man nimmt, wird neu angepflanzt. Der Kaiserberg steht im Wege. Der Rhein-Deine Kanal ist zu überbrücken. So ist es mir vorgenommen habe, von technischen Einzelheiten nicht zu sprechen.

56 Brücken-Über- und Unterführungen notwendig

Die Einföhrung bedingt größere Erdbehebungen. Neben der Autobahn wird am Stabang des Kaiserberges parallel laufend die Verlegung der viergleisigen Güterbahn Wehau-Bochum-Weil vorgenommen. Die größte Einschnitttiefe liegt hier am Nordabhang des Kaiserberges und beträgt bis zu 18 Meter. Im Mittel zwischen dem Rhein-Deine-Kanal und Wehau-Bach liegt die Autobahn im Auftrag und erreicht eine Dammhöhe bis zu 14 Meter. Die zur Herstellung dieses Dammes erforderlichen Bodenmassen bis Zubehören betragen rund 1.000.000 Kubikmeter, davon werden allein bis zur Aufschüttung 880.000 Kubikmeter benötigt, die teils im Kaiserbergeneinschnitt (etwa 250.000 Kubikmeter) und teils zur Verbesserung des dort gewonnenen Bodens aus den Kieslagern der Magartabahn Wehau gewonnen und auf einer Förderbahn von 5 Kilometer Länge angefahren werden.

Im vordorhanden Verkehrsanlagen werden allein auf dieser Teilstrecke der Autobahn durch Bagger, getrennt, 11 Eisenbahnlinien, 17 Straßen, 2 Bahnhöfe, 2 Wassergräben sind die Natur und der Rhein-Deine-Kanal.

(Fortsetzung folgt.)

Sturz der Welt Herrschaft des Goldes USA verstaatlicht Silbervorräte

Währungsverhältnis von 25 v. S. zu 75 v. S. Gold erstreckt

Washington, 10. August. Präsident Roosevelt hat am Donnerstag eine Verordnung über die Verstaatlichung der Silbervorräte in den Vereinigten Staaten bekanntgegeben. Danach muß alles Silber, das sich am 9. August in den Vereinigten Staaten befindet, innerhalb von 90 Tagen an das Schatzministerium abgeliefert werden. Von der Ablieferungsverpflichtung befreit sind Silbervorräte, die für gewerbliche oder industrielle Zwecke oder für die Erfüllung ausstehender Kontrakte benötigt werden, ferner Silberbestände, die fremden Regierungen oder fremden Zentralbanken gehören oder verwaltetes Silber und Silbergegenstände der Vereinigten Staaten und des Auslandes.

Die Regierung hat die Ermächtigung erhalten, Silber anzukaufen, bis der nationale Bestand ein Währungsverhältnis von 25 v. S. zu 75 v. S. Gold erreicht hat.

Senator Thomas, einer der Führer des

„Silberloches“ im Senat, begrüßte die Verstaatlichung der Silbervorräte als Sturz der Welt Herrschaft des Goldes. Thomas erwartet, daß die Verstaatlichung der Silbervorräte eine internationale Währungsvereinbarung herbeiführen werde, die den Beginn eines neuen Zeitalters der „Prosperität“ bedeutet. Die Verstaatlichung der Silbervorräte in den Vereinigten Staaten bedeutet, daß die größte und reichste Nation beschließen habe, Silber in großem Maßstabe als Währungsmetall zu benutzen. Es werde die anderen Völker veranlassen, eine ähnliche Politik zu befolgen. Thomas schätzte, daß die amerikanische Regierung auf Grund ihres Silberprogramms etwa 6 Mill. Kilogramm Silber übernehmen werde. Zum Schluß wies Thomas auf das starke Vertrauen des Silberpreises in den letzten Wochen hin und gab der Meinung Ausdruck, daß irgendein kühner Kometen aus dem der bevorstehenden Verstaatlichung gebot haben müßte.

Beschlossene Kirchengesetze

Tagung der Deutsch-evangelischen National Synode in Berlin

Berlin, 10. August. Donnerstag mittag trat im Sitzungssaal des ehemaligen Preussischen Herrenhauses die Deutsche Evangelische National Synode in einer Tagung zusammen. Reichsbischof Ludwig Müller eröffnete die National Synode, nach einer längeren Ansprache wurden zunächst

zwei wichtige Kirchengesetze angenommen.

Das Kirchengesetz über die Leitung der Evangelischen Kirche und der Landeskirchen bestimmt im wesentlichen:

Die kirchliche Leitung wird von der Deutschen Evangelischen Kirche allein ausgeübt. Soweit nur Bekanntnis und Kultus in Frage kommen, ordnen die Landeskirchen ihre Angelegenheiten selbst. Die Kirchengesetze der Deutschen Evangelischen Kirche und der Landeskirchen werden vom geistlichen Ministerium der Deutschen Evangelischen Kirche beschließen. Das

Redemöglichkeit von geistlichen und Verwaltungsmassnahmen

das u. a. bestimmt:
Die geistlichen und Verwaltungsmassnahmen, die der Reichsbischof oder das geistliche Ministerium oder der Reichsbischof als Landesbischof der evangelischen Kirche der Unterstützung und Hilfe der Deutschen Evangelischen Kirche über einzelner Landeskirchen und zur Regelung

des Verhältnisses der Deutschen Evangelischen Kirche zu den Landeskirchen getroffen haben, werden in ihrer Redemöglichkeit bestätigt. Reichsbischof Müller schloß die National Synode in der Überzeugung, daß die Lösung der Aufgaben, die eine einheitliche evangelische Gemeinschaft zu kommen, um das hohe Ziel erfüllen zu können.

Aus der Arbeitsfront

Das Presse- und Propaganda-Amt der DAF gibt bekannt:

Allgemein-wirtschaftliche und wirtschafts-politische Angelegenheiten in den Gewerkschafts- und Berufsverbänden der DAF sind nur von den Gewerkschafts- und Berufsverbänden zu betreiben.

Werden derartige Angelegenheiten an die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront hineingetragen, so sind sie an die obersten Instanz, allein zuständigen Dienststellen abzugeben.

ges.: Dr. Leh, Stabsleiter der DAF und Führer der DAF.

Einführung von Jugendpflegern und Jugendpflegerinnen im Gebiet Mittelland

Durch die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialen Amt der Arbeitsfront und den Behörden sind namentlich im Gebiet Mittelland die Stellen der Kreisjugendpfleger und Kreisjugendpflegerinnen mit Äußeren der Arbeitsfront und Führerinnen des DAF besetzt. Die Stelle des Kreisjugendpflegers für den Regierungsbezirk Merseburg, der sich räumlich mit dem Gebiet Mittelland deckt, wurde von einem Mitarbeiter des Sozialen Amtes besetzt. Die Stelle der Kreisjugendpflegerin für den Regierungsbezirk Merseburg, der sich räumlich mit dem Gebiet Mittelland deckt, wurde von einer Untergangsführerin des DAF, die vom Bezirksausführer bisher herausgegebenen Merseburger Blätter sind in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung P der Arbeitsfront und dem Sozialen Amt zu einem Führerblatt für Jugendpflege und Erziehung im Sinne der Hitler-Jugend umgestaltet.

Zusammenarbeit zwischen den Führern und den Arbeitssamern im Gebiet Mittelland

Zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Arbeitssamern und der Hitler-Jugend hat das Sozialen Amt des Gebietes Mittelland in den letzten Tagen Beauftragte der Hitler-Jugend und des DAF bei den einzelnen Arbeitssamern ernannt. Diese Beauftragten sollen dem Sozialen Amt die Zusammenarbeit besonders im Hinblick auf die Kampfbereitschaft des Wirtschaftskräfte für Mädchen und die Berufsberatung erleichtern.
Gebiet Mittelland, Abt. P.

Parteiamtliche Bekanntmachung

Der Reichsschatzmeister:

Der Reichsschatzmeister gibt bekannt:
Zwischen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter Partei und der Reichsjugendführung wurde zur Regelung aller Verrechnungs- und Ausrechnungfragen der Hitler-Jugend, des Deutschen Jungvolks in der SA, des Bundes Deutscher Mädel in der SA und der Jungmädel des DAF in der SA vereinbart, daß die Vorschriften über Herstellung der Verrechnungs- und Ausrechnungsgüter sowie Abgeben der vorgenannten Vorkonten der Vertreter in Aufsicht von der Reichsschatzmeister der NSDAP festzulegen werden. Herstellung und Vertrieb dieser Gegenstände unterliegen der ausdrücklichen Genehmigung durch die Reichsschatzmeister. Die Verrechnungs-vorschriften sowie die Bestimmungen über den Verkauf werden zur gegebenen Zeit im Mitteilungsblatt der NSDAP veröffentlicht.
München, den 8. August 1934.
ges.: Schmarz.

Es gingen verloren:
Die Mitgliedschaften der Frau Marie Ellenberger, Mitgliedsnummer 2761 946, von der Ortsgruppe Deraudenhain und Reinhold Schüller, Mitgliedsnummer 1 808 312, von der Ortsgruppe Schwenda. Vor Mißbrauch wird gewarnt.

Die neuen Photos sind da!

Bilder der letzten großen Ereignisse enthält die neue Sammlung: „Vorwärts durch eigene Kraft!“ Echte, höchst aktuelle Photos zeigen den Führer, Dr. Goebbels in Warschau, Stabschef Luze. Außerdem viele Bilder aus dem Leben des Generalfeldmarschall von Hindenburg



LUXOR 3 1/2
Die ägyptische Meistermischung ist berühmt. - Jeder Zug ein Hochgenuss!
Bildertausch Mansfelder Straße 48, pt.

Für jedes Bild der neuen Serie erhalten Sammler der Photos: „Bild-Dokumente unserer Zeit“ 2 Photos der Mappen I oder II



National-Zeitung

Richtige Kartellpolitik

Gesamtwirtschaftliche Aufgaben in der Gegenwart

Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Führers der geschlossenen Wirtschaft nach der Absichtung des Reiches betraute Graf v. D. Colb hat sich hinsichtlich über die Frage der Kartelle geäußert. Er erklärt, daß die Organisation des Reichswirtschaftsministeriums die

Aufstellung eines ganzen Reihe von überflüssigen Industriekartellen

vorschlagen werde. Mit diesen Worten ist grundsätzlich die Frage der Kartelle überhaupt und die Frage einer Neuorganisation der Kartellorganisation aufgeworfen worden.

Kartelle sind immer der Fall, so daß ein für wirtschaftliche Zwecke ein Kartell gebildet wird. Ein Kartell ist ein Zusammenschluß von mehreren Unternehmen, die in einem bestimmten Geschäftsbereich tätig sind, um durch gemeinsame Maßnahmen ihren gemeinsamen Gewinn zu vergrößern. Ein Kartell ist ein Zusammenschluß von mehreren Unternehmen, die in einem bestimmten Geschäftsbereich tätig sind, um durch gemeinsame Maßnahmen ihren gemeinsamen Gewinn zu vergrößern.

Auf diese Weise sind Hunderte von Millionen privat- und halbprivatwirtschaftlichen Kapitals vernichtet worden

Kartelle haben grundsätzlich ein Recht auf Dasein. Manche legen ihnen auch darüber hinausgehend gesamtwirtschaftlichen Nutzen nach, den wir nur mit Einschränkung anerkennen können. Ein großer Teil der deutschen Industriekartelle hat jedoch in der Vergangenheit gänzlich zerfallen. Erinnert sei nur an die Jenseitensfreiheit und insbesondere an den Deutschen Eisenverband in Bochum, der jeweils jährliche Kartellen durch die Kartellorganisationen auszuüben zu müssen glaubte, das Entziehen der Außenstellen oder nicht berücksichtigte und so den Markt zerstört hat, der überhaupt Grundlage seiner Existenz bilden sollte.

zukunftigen privat- und gesamtwirtschaftlichen Aufgaben bestimmter Industriekartelle seien wie

1. in der organisatorischen Anpassung der Produktion an den Bedarf,
2. in der Vermeidung einer Überproduktion, die Kapital entgegen dem allgemeinen Interesse der Volkswirtschaft verdirbt,
3. in der Festlegung einheitlicher Preise in wirtschaftlichen Depressionszeiten,
4. in der organisierten Kapitalinvestition eines Industriezweiges.

Mit der Aufgabe nach R. 3 ist also die Feststellung gemacht, daß ein Kartell nicht mehr ein Mittel zum Zweck sein muß, sondern ein Zweck selbst sein muß. Produktionsmengenregelungen genügen nicht.

Richtige Kartellpolitik

Seitens der Regierung kann weder eine rein finanzielle Kartellpolitik sein, noch eine planlose, nur auf die Initiative des einzelnen eingestellten Wirtschaft, wie wir sie aus den ersten 14 Wirtschaftsjahren in Deutschland kennen. Es ist das Verdienst des neuen Staates, von vornherein erkannt zu haben, wie falsch es ist, jede Kartellveränderung grundsätzlich zu verbieten, aber sich um bestehende Kartelle überhaupt nicht zu kümmern.

Der gesunde Gedanke von einer planmäßigen Steuerung der Produktion auf wirtschaftlicher Grundlage ist das Fundament der neuen Wirtschaftsführung.

Dazu darf es sich auch des Mittels der Bildung von Kartellen sogar ausgiebig bedienen, wenn eine solche Organisation des Marktes zur Vermeidung von Schäden eines unregelmäßigen Wirtschaftswendepunktes im Rahmen der Gesamtökonomie mindestens ein Mittel und bisher durch Selbsttätigkeit einzelner Unternehmer oder einzelner Unternehmensverbände wurde. Durch das Gesetz über die Neuordnung der Kartellorganisation vom Juli 1933 und durch das Gesetz über die Errichtung von Kartellstellen vom gleichen Tag hat sich der neue Staat das Eingriffrecht vorbehalten und hat, wie allgemein bekannt ist, bereits in sehr zahlreichen Fällen dieses Recht ausüben lassen. Das Bundesgesetz über die Errichtung von Kartellstellen vom Juli 1933 hat die Aufgabe, die Kartellstellen zu ordnen und zu kontrollieren, so daß der Staat das Verbot der Kartellstellen nicht nur durch die Kartellstellen, sondern auch durch die Kartellstellen zu unterstützen.

Eine weitere große Aufgabe, die sich hier für die Zukunft andeutet, ist eine sehr wichtige Zusammenarbeit zwischen Erzeugern und Verbrauchern, wobei hinsichtlich der Preisfestlegung dem Staat lediglich die Rolle des Schlichters zu spielen hat. Die gleiche Zusammenarbeit ist zwischen Industrie und Banken notwendig, um jede Überinvestition und Kapitalverschwendung auch in nichtkartellierten Industriezweigen zu unterbinden.

Reichsbank

Keine Anreicherung der Deckung. In der ersten Augustwoche hat die gesamte Kapitalanlage der Reichsbank um 126 auf

Mittelsächsische Verkehrs

Mittelsächsische Verkehrs		Mittelsächsische Verkehrs	
Berlin, 9. August 1934		Berlin, 9. August 1934	
Märk. Wesen	100,00	Märk. Wesen	100,00
Brandenb. 100,00		Brandenb. 100,00	
Sachsen 100,00		Sachsen 100,00	
Thüringen 100,00		Thüringen 100,00	
Preußen 100,00		Preußen 100,00	
Polen 100,00		Polen 100,00	
Österreich 100,00		Österreich 100,00	
Ungarn 100,00		Ungarn 100,00	
Italien 100,00		Italien 100,00	
Frankreich 100,00		Frankreich 100,00	
England 100,00		England 100,00	
USA 100,00		USA 100,00	
Japan 100,00		Japan 100,00	
Sowjetunion 100,00		Sowjetunion 100,00	
Indien 100,00		Indien 100,00	
Australien 100,00		Australien 100,00	
Neuseeland 100,00		Neuseeland 100,00	
Südafrika 100,00		Südafrika 100,00	
Argentinien 100,00		Argentinien 100,00	
Brasilien 100,00		Brasilien 100,00	
Chile 100,00		Chile 100,00	
Peru 100,00		Peru 100,00	
Ecuador 100,00		Ecuador 100,00	
Kolumbien 100,00		Kolumbien 100,00	
Venezuela 100,00		Venezuela 100,00	
Paraguay 100,00		Paraguay 100,00	
Uruguay 100,00		Uruguay 100,00	
Argentinien 100,00		Argentinien 100,00	
Brasilien 100,00		Brasilien 100,00	
Chile 100,00		Chile 100,00	
Peru 100,00		Peru 100,00	
Ecuador 100,00		Ecuador 100,00	
Kolumbien 100,00		Kolumbien 100,00	
Venezuela 100,00		Venezuela 100,00	
Paraguay 100,00		Paraguay 100,00	
Uruguay 100,00		Uruguay 100,00	

4197 Millionen \mathcal{M} abgenommen. Von der Mittelsächsischen Bank in Höhe von 855 Millionen sind damit 88 v. H. wieder abgedeckt; im Normalzustand betrug diese Ziffer 88 v. H. Der Rückgang der Vermögenskraft ist als normal anzusehen. Im einzelnen haben die Besondere Darlehensgesellschaften und jedes um 90 auf 9318, an Reichs- und Landesbanken um 5 auf 19 und an Sparkassen um 40 auf 69 Millionen \mathcal{M} abgenommen. Dagegen die Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht. Die sonstigen Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht. Die sonstigen Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht.

Die Besondere Darlehensgesellschaften haben sich von 88,9 auf 90,7 Millionen \mathcal{M} erhöht. Die sonstigen Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht. Die sonstigen Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht.

Die Besondere Darlehensgesellschaften haben sich von 88,9 auf 90,7 Millionen \mathcal{M} erhöht. Die sonstigen Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht. Die sonstigen Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht.

Die Besondere Darlehensgesellschaften haben sich von 88,9 auf 90,7 Millionen \mathcal{M} erhöht. Die sonstigen Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht. Die sonstigen Besondere Darlehensgesellschaften um 23 auf 628 Millionen \mathcal{M} erhöht.

Börsen und Märkte

Stahl

Berliner Effektenbörse vom 9. August. Im allgemeinen zeigen die Börsennotierungen, was die Wirtschaftslage anbelangt, eine ruhige, aber nicht ganz beruhigende Stimmung. Die Kurse der Aktien sind im allgemeinen etwas niedriger als in der Vorwoche. Die Kurse der Obligationen sind im allgemeinen etwas höher als in der Vorwoche.

Mittelsächsische Verkehrs

Mittelsächsische Verkehrs		Mittelsächsische Verkehrs	
Berlin, 9. August 1934		Berlin, 9. August 1934	
Märk. Wesen	100,00	Märk. Wesen	100,00
Brandenb. 100,00		Brandenb. 100,00	
Sachsen 100,00		Sachsen 100,00	
Thüringen 100,00		Thüringen 100,00	
Preußen 100,00		Preußen 100,00	
Polen 100,00		Polen 100,00	
Österreich 100,00		Österreich 100,00	
Ungarn 100,00		Ungarn 100,00	
Italien 100,00		Italien 100,00	
Frankreich 100,00		Frankreich 100,00	
England 100,00		England 100,00	
USA 100,00		USA 100,00	
Japan 100,00		Japan 100,00	
Sowjetunion 100,00		Sowjetunion 100,00	
Indien 100,00		Indien 100,00	
Australien 100,00		Australien 100,00	
Neuseeland 100,00		Neuseeland 100,00	
Südafrika 100,00		Südafrika 100,00	
Argentinien 100,00		Argentinien 100,00	
Brasilien 100,00		Brasilien 100,00	
Chile 100,00		Chile 100,00	
Peru 100,00		Peru 100,00	
Ecuador 100,00		Ecuador 100,00	
Kolumbien 100,00		Kolumbien 100,00	
Venezuela 100,00		Venezuela 100,00	
Paraguay 100,00		Paraguay 100,00	
Uruguay 100,00		Uruguay 100,00	

Berliner Effektenkurse vom 9. August 1934

Berliner Effektenkurse vom 9. August 1934		Berliner Effektenkurse vom 9. August 1934	
Reichs- u. Staatsanleihen	9. 8. 8. 8.	Reichs- u. Staatsanleihen	9. 8. 8. 8.
1% Reichsanleihe 1924	92,00	1% Reichsanleihe 1924	92,00
1% Reichsanleihe 1927	92,00	1% Reichsanleihe 1927	92,00
1% Reichsanleihe 1930	92,00	1% Reichsanleihe 1930	92,00
1% Reichsanleihe 1933	92,00	1% Reichsanleihe 1933	92,00
1% Reichsanleihe 1934	92,00	1% Reichsanleihe 1934	92,00
1% Reichsanleihe 1935	92,00	1% Reichsanleihe 1935	92,00
1% Reichsanleihe 1936	92,00	1% Reichsanleihe 1936	92,00
1% Reichsanleihe 1937	92,00	1% Reichsanleihe 1937	92,00
1% Reichsanleihe 1938	92,00	1% Reichsanleihe 1938	92,00
1% Reichsanleihe 1939	92,00	1% Reichsanleihe 1939	92,00
1% Reichsanleihe 1940	92,00	1% Reichsanleihe 1940	92,00
1% Reichsanleihe 1941	92,00	1% Reichsanleihe 1941	92,00
1% Reichsanleihe 1942	92,00	1% Reichsanleihe 1942	92,00
1% Reichsanleihe 1943	92,00	1% Reichsanleihe 1943	92,00
1% Reichsanleihe 1944	92,00	1% Reichsanleihe 1944	92,00
1% Reichsanleihe 1945	92,00	1% Reichsanleihe 1945	92,00
1% Reichsanleihe 1946	92,00	1% Reichsanleihe 1946	92,00
1% Reichsanleihe 1947	92,00	1% Reichsanleihe 1947	92,00
1% Reichsanleihe 1948	92,00	1% Reichsanleihe 1948	92,00
1% Reichsanleihe 1949	92,00	1% Reichsanleihe 1949	92,00
1% Reichsanleihe 1950	92,00	1% Reichsanleihe 1950	92,00

Stahl

Stahl		Stahl	
1% Reichsanleihe 1924	92,00	1% Reichsanleihe 1924	92,00
1% Reichsanleihe 1927	92,00	1% Reichsanleihe 1927	92,00
1% Reichsanleihe 1930	92,00	1% Reichsanleihe 1930	92,00
1% Reichsanleihe 1933	92,00	1% Reichsanleihe 1933	92,00
1% Reichsanleihe 1934	92,00	1% Reichsanleihe 1934	92,00
1% Reichsanleihe 1935	92,00	1% Reichsanleihe 1935	92,00
1% Reichsanleihe 1936	92,00	1% Reichsanleihe 1936	92,00
1% Reichsanleihe 1937	92,00	1% Reichsanleihe 1937	92,00
1% Reichsanleihe 1938	92,00	1% Reichsanleihe 1938	92,00
1% Reichsanleihe 1939	92,00	1% Reichsanleihe 1939	92,00
1% Reichsanleihe 1940	92,00	1% Reichsanleihe 1940	92,00
1% Reichsanleihe 1941	92,00	1% Reichsanleihe 1941	92,00
1% Reichsanleihe 1942	92,00	1% Reichsanleihe 1942	92,00
1% Reichsanleihe 1943	92,00	1% Reichsanleihe 1943	92,00
1% Reichsanleihe 1944	92,00	1% Reichsanleihe 1944	92,00
1% Reichsanleihe 1945	92,00	1% Reichsanleihe 1945	92,00
1% Reichsanleihe 1946	92,00	1% Reichsanleihe 1946	92,00
1% Reichsanleihe 1947	92,00	1% Reichsanleihe 1947	92,00
1% Reichsanleihe 1948	92,00	1% Reichsanleihe 1948	92,00
1% Reichsanleihe 1949	92,00	1% Reichsanleihe 1949	92,00
1% Reichsanleihe 1950	92,00	1% Reichsanleihe 1950	92,00

Mittelsächsische Verkehrs

Mittelsächsische Verkehrs		Mittelsächsische Verkehrs	
Märk. Wesen	100,00	Märk. Wesen	100,00
Brandenb. 100,00		Brandenb. 100,00	
Sachsen 100,00		Sachsen 100,00	
Thüringen 100,00		Thüringen 100,00	
Preußen 100,00		Preußen 100,00	
Polen 100,00		Polen 100,00	
Österreich 100,00		Österreich 100,00	
Ungarn 100,00		Ungarn 100,00	
Italien 100,00		Italien 100,00	
Frankreich 100,00		Frankreich 100,00	
England 100,00		England 100,00	
USA 100,00		USA 100,00	
Japan 100,00		Japan 100,00	
Sowjetunion 100,00		Sowjetunion 100,00	
Indien 100,00		Indien 100,00	
Australien 100,00		Australien 100,00	
Neuseeland 100,00		Neuseeland 100,00	
Südafrika 100,00		Südafrika 100,00	
Argentinien 100,00		Argentinien 100,00	
Brasilien 100,00		Brasilien 100,00	
Chile 100,00		Chile 100,00	
Peru 100,00		Peru 100,00	
Ecuador 100,00		Ecuador 100,00	
Kolumbien 100,00		Kolumbien 100,00	
Venezuela 100,00		Venezuela 100,00	
Paraguay 100,00		Paraguay 100,00	
Uruguay 100,00		Uruguay 100,00	

von Kommunalverbänden

von Kommunalverbänden		von Kommunalverbänden	
1% Reichsanleihe 1924	92,00	1% Reichsanleihe 1924	92,00
1% Reichsanleihe 1927	92,00	1% Reichsanleihe 1927	92,00
1% Reichsanleihe 1930	92,00	1% Reichsanleihe 1930	92,00
1% Reichsanleihe 1933	92,00	1% Reichsanleihe 1933	92,00
1% Reichsanleihe 1934	92,00	1% Reichsanleihe 1934	92,00
1% Reichsanleihe 1935	92,00	1% Reichsanleihe 1935	92,00
1% Reichsanleihe 1936	92,00	1% Reichsanleihe 1936	92,00
1% Reichsanleihe 1937	92,00	1% Reichsanleihe 1937	92,00
1% Reichsanleihe 1938	92,00	1% Reichsanleihe 1938	92,00
1% Reichsanleihe 1939	92,00	1% Reichsanleihe 1939	92,00
1% Reichsanleihe 1940	92,00	1% Reichsanleihe 1940	92,00
1% Reichsanleihe 1941	92,00	1% Reichsanleihe 1941	92,00
1% Reichsanleihe 1942	92,00	1% Reichsanleihe 1942	92,00
1% Reichsanleihe 1943	92,00	1% Reichsanleihe 1943	92,00
1% Reichsanleihe 1944	92,00	1% Reichsanleihe 1944	92,00
1% Reichsanleihe 1945	92,00	1% Reichsanleihe 1945	92,00
1% Reichsanleihe 1946	92,00	1% Reichsanleihe 1946	92,00
1% Reichsanleihe 1947	92,00	1% Reichsanleihe 1947	92,00
1% Reichsanleihe 1948	92,00	1% Reichsanleihe 1948	92,00
1% Reichsanleihe 1949	92,00	1% Reichsanleihe 1949	92,00
1% Reichsanleihe 1950	92,00	1% Reichsanleihe 1950	92,00

Industrieobligationen

Industrieobligationen		Industrieobligationen	
1% Reichsanleihe 1924	92,00	1% Reichsanleihe 1924	92,00
1% Reichsanleihe 1927	92,00	1% Reichsanleihe 1927	92,00
1% Reichsanleihe 1930	92,00	1% Reichsanleihe 1930	92,00
1% Reichsanleihe 1933	92,00	1% Reichsanleihe 1933	92,00
1% Reichsanleihe 1934	92,00	1% Reichsanleihe 1934	92,00
1% Reichsanleihe 1935	92,00	1% Reichsanleihe 1935	92,00

Treibgas für den deutschen Kraftverkehr

Die Reichsregierung bemüht sich bestmöglich für die Förderung der Erzeugung des Mineralölproduktes aus Erdgas in größerer Menge. Dies ist aber nur zu einem Bruchteil möglich, weil der Schmelz- und Sphärierungsprozess immer noch ungenügend ist und auch durch Verbrennung verfahren in größerer Menge herbeiführen der erforderlichen Mineralölmenge nicht werden kann. Die Praxis hat nun gezeigt, daß neben den flüchtigen Brennstoffen — Benzin, Benzol, Alkohol, Gasöl — auch die flüchtigen Kohlenwasserstoffe in größerer Menge herbeiführen werden können, nicht nur das Gas, sondern auch die flüchtigen Brennstoffe.

Bausperillen vom 6. Juni 1931 zur Bedeckung des Deckungslochs grundbesitzt. Die Übernahme einer selbstständigen Wirtschaft seitens des Reichs ist in diesen Fällen also nicht erforderlich. Es wird jedoch die Möglichkeit, daß durch den Reichsbesitz des Deckungslochs 10 bis 20 Prozent des Deckungslochs bedeckt sein können. Durch die Zulassung dieses Deckungslochs wird in keiner Weise das pflichtgemäße Ersetzen der veranwortlichen Wirtschaftskörper einengestellt, die nach wie vor für die sachgemäße Führung der Vermögensanlagen besorgt sein müssen.

Wirtschaftsrundschau

Rechnungsabkommen zwischen der Reichskasse und der Deutscherischen Nationalbank. Zwischen der Reichskasse und der Deutscherischen Nationalbank ist ein Rechnungsabkommen abgeschlossen worden. Auf Grund dieses Abkommens wird zu Gunsten der Reichskasse bei der Deutscherischen Nationalbank, Wien, ein Sonderkonto eröffnet, auf dem die wichtigsten Firmen sämtliche Zahlungen für den Bezug deutscher Waren und Schillingen zu leisten haben. Die auf diesem Konto eingegangenen Schillingbeträge sind zur Bezahlung der Einfuhr österreichischer Waren nach Deutschland bestimmt.

Besiegter Nebel - Marconi steuert blind!

Die neuesten Erfindungen unserer Sage - Durch das plastische Netz zur Fildhauerei „am laufenden Band“

(Machbar, auch auszusagen, verbieten)

Wolff der Steuermann...? Nummer wieder fährt die Wunderkraft Marconi's „Electra“ in die Nacht bei Santa Barbara ein, dann steigt sie in rascher Fahrt ab nach Santa Barbara, weil hier die Höhenwinde noch näher sind. Niemanden sieht man am Bord. Aber die Nacht fährt sicher und schnell, nicht wie ein Blinder, der seinen Weg durch die Dunkelheit so findet, als wenn man klare Sicht hätte. Die neueste Erfindung des Erfinders am laufenden Bande, Marconi.

„Wir müssen die Schiffe sicher durch den Nebel bekommen. Ganz gleich, ob der Kapitän nun auf der Erde steht oder er mit dem ganzen Steueranlage irgendwo drinnen im Schiff ist.“

Und wieder die „Altraluzen“! Die Mittel zum Zweck sind die ultraluzigen Wellen, denen man also nicht ganz mit Unrecht eine unbeschreibliche Zukunft verbietet.

Die Experimente, die Marconi in diesen Tagen in London, wohin er gebracht worden, fortsetzt, haben schon bis jetzt, also in ihrem Anfangsstadium, erwiesen, daß — auch der Nebel unter diesen Umständen keine Gefahr mehr bedeutet. Besser als alle Beobachter, so findet, das ist um zu bemerken, erweist, mit dem gerade jetzt in der USA dabei ist, mit einem demselben Präparat den Nebel in Schiffsfahrpläne zum Ausstreuen zu bringen.

Das plastische Photo. Im Mittel wird man auch in Europa den Erfindungen Marconi's folgen können. Eine japanische Erfindung, die aber in Wien nachgeprüft worden ist, hat sich jetzt, also in ihrem Anfangsstadium, erwiesen, daß — auch der Nebel unter diesen Umständen keine Gefahr mehr bedeutet. Besser als alle Beobachter, so findet, das ist um zu bemerken, erweist, mit dem gerade jetzt in der USA dabei ist, mit einem demselben Präparat den Nebel in Schiffsfahrpläne zum Ausstreuen zu bringen.

Man sieht das „Opfer“ auf einen Einfluß, der sich langsam von einer automatischen Kamera dreht. In ganz kurzer Zeit sind 450 Photos entstanden, jedes Photo in dünnen Zellen ausgefächelt. Wenn man dann die dünnen Plättchen nebeneinander stellt und die Zwischenräume mit Wasser ansieht, dann hat man ein Bild der gesamten Welt. Von jeder Höhe oder Form kann man sich ein Bild machen, das keine ist, — am laufenden Band.

Reinigungs-Möbel aus - Abfällen. In Sumburg in Schweden wird zur Zeit eine neue Erfindung praktisch ausgearbeitet. Die bisher ungenutzten Abfälle der Zellulose- und Papierfabriken, die im Jahr rund 600.000 Tonnen betragen, werden auf Grund der Erfindung des norwegischen Ingenieurs Olaf Kjøfstad in sehr nützliche verarbeitet.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Blutbad in einem mexikanischen Dorf

43 Tote. Mexiko, 10. August. Das Dorf Santa Gertrudis im Staate Oaxaca wurden nach einer Mordnacht die Leichen von 43 Toten im Dorf gefunden. Die Leichen lagen in einem Graben, der mit Wasser gefüllt war. Die Leichen waren alle männlich und hatten alle die gleiche Größe. Die Leichen waren alle mit einem roten Band umwickelt. Die Leichen waren alle mit einem roten Band umwickelt.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Beschäftigungsrekord im Tiefbau

Die Beschäftigung im Tiefbau hat seit Mitte 1933 kontinuierlich ständig zugenommen. Der Anstieg im vergangenen Jahr betrug 10,5 Prozent. Im Vergleich mit dem Jahr 1932 betrug die Beschäftigung im Tiefbau im Jahr 1933 1,2 Millionen Mann. Im Vergleich mit dem Jahr 1932 betrug die Beschäftigung im Tiefbau im Jahr 1933 1,2 Millionen Mann.

Reichsbürgerschaft für Kleinwohnbebauung

Die Reichsbürgerschaft für Kleinwohnbebauung hat sich am 1. August 1934 in Berlin gegründet. Die Reichsbürgerschaft für Kleinwohnbebauung hat sich am 1. August 1934 in Berlin gegründet. Die Reichsbürgerschaft für Kleinwohnbebauung hat sich am 1. August 1934 in Berlin gegründet.

Der Aufbau eines Kleinbauers

Der Aufbau eines Kleinbauers ist ein wichtiger Bestandteil der Kleinwohnbebauung. Der Aufbau eines Kleinbauers ist ein wichtiger Bestandteil der Kleinwohnbebauung. Der Aufbau eines Kleinbauers ist ein wichtiger Bestandteil der Kleinwohnbebauung.

Deutscher Filmexport nach Japan

Der deutsche Filmexport nach Japan hat in den letzten Jahren einen starken Aufschwung genommen. Der deutsche Filmexport nach Japan hat in den letzten Jahren einen starken Aufschwung genommen. Der deutsche Filmexport nach Japan hat in den letzten Jahren einen starken Aufschwung genommen.

Reichsstelle für Getreide kann auf Antrag Ausgleichsbetrag für Roggen und Weizen erhalten

Die Reichsstelle für Getreide kann auf Antrag Ausgleichsbetrag für Roggen und Weizen erhalten. Die Reichsstelle für Getreide kann auf Antrag Ausgleichsbetrag für Roggen und Weizen erhalten. Die Reichsstelle für Getreide kann auf Antrag Ausgleichsbetrag für Roggen und Weizen erhalten.

Neuer Vorsitzender der Margarine-Industrie

Neuer Vorsitzender der Margarine-Industrie ist Herr Dr. Hans Wöhe, Berlin. Neuer Vorsitzender der Margarine-Industrie ist Herr Dr. Hans Wöhe, Berlin. Neuer Vorsitzender der Margarine-Industrie ist Herr Dr. Hans Wöhe, Berlin.

Rur 75 v. S. für den Baumwollsektor des Reiches

Rur 75 v. S. für den Baumwollsektor des Reiches. Rur 75 v. S. für den Baumwollsektor des Reiches. Rur 75 v. S. für den Baumwollsektor des Reiches.

Der Follmann-Wettbewerb „Junge deutsche Kunst“ 1934

Der Follmann-Wettbewerb „Junge deutsche Kunst“ 1934. Der Follmann-Wettbewerb „Junge deutsche Kunst“ 1934. Der Follmann-Wettbewerb „Junge deutsche Kunst“ 1934.

Neuartige Bühnenkonstruktion in Hamburg

Neuartige Bühnenkonstruktion in Hamburg. Neuartige Bühnenkonstruktion in Hamburg. Neuartige Bühnenkonstruktion in Hamburg.

Amerikanische Frontkämpfer musizieren in deutscher Hundstunde

Amerikanische Frontkämpfer musizieren in deutscher Hundstunde. Amerikanische Frontkämpfer musizieren in deutscher Hundstunde. Amerikanische Frontkämpfer musizieren in deutscher Hundstunde.

„Zell“ mit echten Bauern und lebendem Vieh

„Zell“ mit echten Bauern und lebendem Vieh. „Zell“ mit echten Bauern und lebendem Vieh. „Zell“ mit echten Bauern und lebendem Vieh.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen

Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen. Reinigungs-Möbel konnte man daraus machen.

Das Unterhaltungsblatt

Der Feindesbrief / Skizze von Hermann Gebhardt

Im Jahre 1518 fing Johann von Hildesheim an, das Bistum Voie zu fündigen. Das erste waren Brix und Amt Laufenstein. Darauf folgten Barchard von Exter. Ein Widerschloß wie kein anderer, das vor 4 Jahren wider den Bischof Fehde führte.

Burchard dachte gar nicht daran, das Gut zu räumen. Und Johannes hatte keine Lust, demum ins Feld zu ziehn. Die Laufensteiner Beuge, so überlebte er, geboren zum Jib. Der Jib gehört dem Braunsdörfer. Die Laufensteiner hielt loyall gegen auf der Grenze. Ein Ritter Heinrich wurde sich einen Pfah daraus machen, dem von Salber heimlich beizutreten. Man möchte sich da sicher heimlich Schrammen schlaen!

Wiso rief der Bischof die Stände an. Und es beschloßen Domkapitel, Prelaten, Stände, Siffie, Ritterchaft, Stede und alle Stende, hütetades durch de hütetoverbiden in adbt borchluchian hochgeden furten und hern hern Robert Hildesheim zu Ordnenen an einen gemeinen Landtag erfordert, daß der von Salber räumen müße. Das Los sei bei rechter Zeit gefündlich das Pfandgeld von 9000 Gold-



Der von Salber war gewiß kein Andern-der. Aber um das Zehen seiner Tochter kümmerte er sich nicht. Wenn ihm ein Kind er-zeugt hätte, sei sie lange kein Kind mehr, sondern eine wunderföhne Jungfrau. Flug und gut oben, denn das hatte sie von der Mutter, denn hätte er sich doch verundert. Und von der Liebe wußte er vollends nichts! Robb! Er hatte andere Gedanken im Schadel! Er wollte die Vandenburg. Das war klar. Alles andere war unklar. Besonders die togenante Liebe. Doch was tat's, daß dieser Fölpel nichts mehr von ihr wußte? Sie war da! Sie lebte und regierte! Und sie schloß ihm das heimliche Pfändlein ab und wußte ja das Pfändlein nur feineswegs schwerig. Verheir-lichte sie ganz einfach hin und schrieb einen Feindesbrief. Das ist ein Ding, wist ihr, wo mit man einem Fehde anfangt. Das tat sie geradlich. Sie hatte ihren lieben Feinde Stas ihres Vaters Fehde an.

Er hätte das wohl verdient, das der Herr Vater über ihn lommel. In einer Nacht, zu Anfang Septembris. Und er würde sich vergrüßeln nehren. Darum er wußte ja das Pfändlein nicht! Das wußte bloß der Herr Vater und die der Obem Hans, der all-beretis vor vier Jahren gelobden lei.

Einmal lagen die Vandenbüche da. Nur das Gebell eines vereinigten Hundes unterbrach die drüdende Stille.

Kangiam ging der Händler über den feun-lichen Föhrenweg, in der einen dem linken Fuß, in der anderen einen großen Koffer fähelend. Wandmal rühte er einen Augenblick aus und setzte sich dann auf seinen Koffer. Na, der Koffer hätte eigentlich voll sein müßen mit Geldem, aber der Koffer warzulan, noch kein ein-Loz der Mühe und Plage. Aber nichts davon, nur zwei Tassen und eine Uhr hatte er erziehen können.

Die Bauern waren heutzutage viel zu schlau. Sie wollten nichts mehr verkaufen, oder sie waren viel zu gut über die Werte unter-richtet. Die Zeiten waren vorbei, in denen man ein schönes Stück für geringes Geld an sich bringen konnte. Ob er dem nächsten Vandenbüch noch einen Besuch abwarten? Er nahm seinen Koffer und näherte sich nachdenklich dem Hause. Sein geliebtes Auge entdeckte bald, daß hier noch allerlei zu holen war.

Er ging über den Hof und sah durch die offene Tür einen alten Bauern im Tische sitzen, der ein paar Butterstete verarbeitete.

Der Händler begann ein Gespräch, aber der Bauer sagte kurz, daß nichts von seiner Ein-richtung zu verkaufen wäre. Der andere machte noch einen Versuch, den Bauern zu überreden, ihm das eine oder andere Stück abzukaufen, aber es half nichts, und schon wollte er weitere-gehen, als sein Auge auf eine kleine Schüssel fiel, die am Boden stand und aus der ein nied-liches Käsechen seine Milch trank.

Wie einigen feindlichen Worten beugte er sich über das trinnende Tier und freudlich nicht den Kopf und Niden, um unterdessen, ohne daß es dem Bauern auffiel, die Schüssel von allen

Früher einmal hat man über das erste weisse Haar zunächst lächelt. Heute ist man es aus mehr als einem Grunde nicht mehr: die Frauen, weil sie sich dann erinnern, oder von dem Bubentopftreuer Distat darauf anmerk-sam gemacht werden, daß dieser herrliche Mittel-haar noch, die Männer, weil sie gar nicht daran denken, wegen einiger oder auch vieler weißen Haare sich ganze Haare waschen zu lassen. In einer Zeit, wo die Männer nicht einmal davor stöhren, für alt gehalten zu werden, wenn der Kopf zu dünnem erntet. Das ist manchmal sogar in recht jungen Jahren vorkommen.

Am großen ganzen Mann man wohl die Fest-stellung wagen, daß niemand gern alt, ist, mit Ausnahme der Schwägerin, die nicht den Wert dieses feindlichen Feindes Jugend kennt. Das Alter ist also etwas Unvermeidliches, und deshalb ist es freilich von Wichtigkeit zu wissen, wann der Mensch in diesen neuen Zustand ein-tritt. Mit Weisheit ist es nicht möglich, das Alter alt wie er sich fühlt, ist da nicht viel zu machen. Das Thema medizinisch zu behandeln, hat ja auch seinen Reiz und einen belustigenden

haben lassen. Sie verzagen vor allem, daß sie nicht dem Bischof wehe taten, sondern daß ihrer flammenden, blühigen Spur die Dränen und die Klische der Armen folgten.

Na, da saßen sie und saßen und plant! Dem Statius von Windhausen, dem Johann dem Laufenstein gegeben, wollte sie die Brix nehmen. In der Nacht. Klippflapp. Sie wollten eindringen durch die gebelme Föhre, von der kein Mensch etwas wußte. Denn mit Sturm konnten sie den Hohenen Kellen nicht nehmen. Und zum Vandenburg hatten sie keine Zeit. Aber so ging es! Natürlich! Er würde Augen machen, der Stas, das Händel! Und sie schämten die Weher gegen die Wand, und polkerten und preschten, daß es man dröhnte. So hörten die Anette den Klang. Von den Anset-ten die Wände. Von den Wänden die Herrin, Vertha, Burchardis Tochter.

Der von Salber war gewiß kein Andern-der. Aber um das Zehen seiner Tochter kümmerte er sich nicht. Wenn ihm ein Kind er-zeugt hätte, sei sie lange kein Kind mehr, sondern eine wunderföhne Jungfrau. Flug und gut oben, denn das hatte sie von der Mutter, denn hätte er sich doch verundert. Und von der Liebe wußte er vollends nichts! Robb! Er hatte andere Gedanken im Schadel! Er wollte die Vandenburg. Das war klar. Alles andere war unklar. Besonders die togenante Liebe. Doch was tat's, daß dieser Fölpel nichts mehr von ihr wußte? Sie war da! Sie lebte und regierte! Und sie schloß ihm das heimliche Pfändlein ab und wußte ja das Pfändlein nur feineswegs schwerig. Verheir-lichte sie ganz einfach hin und schrieb einen Feindesbrief. Das ist ein Ding, wist ihr, wo mit man einem Fehde anfangt. Das tat sie geradlich. Sie hatte ihren lieben Feinde Stas ihres Vaters Fehde an.

Er hätte das wohl verdient, das der Herr Vater über ihn lommel. In einer Nacht, zu Anfang Septembris. Und er würde sich vergrüßeln nehren. Darum er wußte ja das Pfändlein nicht! Das wußte bloß der Herr Vater und die der Obem Hans, der all-beretis vor vier Jahren gelobden lei.

Einmal lagen die Vandenbüche da. Nur das Gebell eines vereinigten Hundes unterbrach die drüdende Stille.

Kangiam ging der Händler über den feun-lichen Föhrenweg, in der einen dem linken Fuß, in der anderen einen großen Koffer fähelend. Wandmal rühte er einen Augenblick aus und setzte sich dann auf seinen Koffer. Na, der Koffer hätte eigentlich voll sein müßen mit Geldem, aber der Koffer warzulan, noch kein ein-Loz der Mühe und Plage. Aber nichts davon, nur zwei Tassen und eine Uhr hatte er erziehen können.

Die Bauern waren heutzutage viel zu schlau. Sie wollten nichts mehr verkaufen, oder sie waren viel zu gut über die Werte unter-richtet. Die Zeiten waren vorbei, in denen man ein schönes Stück für geringes Geld an sich bringen konnte. Ob er dem nächsten Vandenbüch noch einen Besuch abwarten? Er nahm seinen Koffer und näherte sich nachdenklich dem Hause. Sein geliebtes Auge entdeckte bald, daß hier noch allerlei zu holen war.

Er ging über den Hof und sah durch die offene Tür einen alten Bauern im Tische sitzen, der ein paar Butterstete verarbeitete.

Der Händler begann ein Gespräch, aber der Bauer sagte kurz, daß nichts von seiner Ein-richtung zu verkaufen wäre. Der andere machte noch einen Versuch, den Bauern zu überreden, ihm das eine oder andere Stück abzukaufen, aber es half nichts, und schon wollte er weitere-gehen, als sein Auge auf eine kleine Schüssel fiel, die am Boden stand und aus der ein nied-liches Käsechen seine Milch trank.

Wie einigen feindlichen Worten beugte er sich über das trinnende Tier und freudlich nicht den Kopf und Niden, um unterdessen, ohne daß es dem Bauern auffiel, die Schüssel von allen

Früher einmal hat man über das erste weisse Haar zunächst lächelt. Heute ist man es aus mehr als einem Grunde nicht mehr: die Frauen, weil sie sich dann erinnern, oder von dem Bubentopftreuer Distat darauf anmerk-sam gemacht werden, daß dieser herrliche Mittel-haar noch, die Männer, weil sie gar nicht daran denken, wegen einiger oder auch vieler weißen Haare sich ganze Haare waschen zu lassen. In einer Zeit, wo die Männer nicht einmal davor stöhren, für alt gehalten zu werden, wenn der Kopf zu dünnem erntet. Das ist manchmal sogar in recht jungen Jahren vorkommen.

Am großen ganzen Mann man wohl die Fest-stellung wagen, daß niemand gern alt, ist, mit Ausnahme der Schwägerin, die nicht den Wert dieses feindlichen Feindes Jugend kennt. Das Alter ist also etwas Unvermeidliches, und deshalb ist es freilich von Wichtigkeit zu wissen, wann der Mensch in diesen neuen Zustand ein-tritt. Mit Weisheit ist es nicht möglich, das Alter alt wie er sich fühlt, ist da nicht viel zu machen. Das Thema medizinisch zu behandeln, hat ja auch seinen Reiz und einen belustigenden

Na, wenn er das Pfändlein müßte! In der Mauerföhre neben dem dicken Turm auf der Weisheit, ganz von weitem Wein ver-hängt hängen und drücken. Wenn er da einen föhren und drückt von innen vor machen ließe, dann möchte er wohl ruhig schlafen und feiner Feinde lagern.

Aber so würde ihm das Lachen schon ver-gehen! Sie würden ihn fangen und auf-hängen, er feinen allerhöchsten Gatte und die Brix, die sie ja doch nicht halten könnten, zer-föhren. Und er möge diesen Feindesbrief feim fähendlich verdrinnen, damit ihm die Engelein nicht bei ihm fänden, wenn er empörtliche und ihn ansehden um eines Feindes Fehde. Der-um Händelstern, am Donnerstag, ipso die sancti Jacobi apostoli, am dni. 1518.

Er schrieb sie und schaute sich nicht, ihr Herz zu zeigen, wie es war. Sie hatte es gerne, das Pfändlein! Da wußte sie der Zus-ich auch noch immer den Wert nicht hatte, ihr das-je zu sagen, so wußte sie doch ganz genau, daß er nur deshalb dem Herrn Vater unger-nehm Feind sein mochte, weil der... Mal Weil der Herr Vater war.

Er rief ihren getreuen Knaben Gerbrod und ließ ihn reiten.

Der tat so und ritt zur Vandenburg, ritt keutig an die großmächtige Mauer hinan und reichte den Feindesbrief in der Mauer an der Sperreife hinauf. Beob! Sühnt mir wohl?

Der Statius von Windhausen, las den Brief und lachte. Er verdrehte auch ein bißel die Augen, dieweil er mit Erfolg verließ und deshalb unermüdet glücklich war. Aber ge-nehm hat er den Feindesbrief nicht. Denn-lich muß er feiner Eber neigat sein. Frei-sich! Verbrannt hat er ihn auch nicht, der Voderob!

Und als er über den Burghof gegangen war, sah weissen Bauer und das Pfändlein ge-lassen hatte, er wußte über das braune Gold und brummelte dabei:

„Ich ritt dich, Liebste Fraue mein, wann ich dich mein und anders fein, wann ich dir geh mein Vieh allein, so laß, daß ich dein eigen bin mit Leib und Seel, mit Herz und Sinn.“

„Das ist eine hübsche Kate, Bauer! Ein solches Tierchen!“ begann er.

„Na, antwortete der Bauer, stiemlich gleich-gültig, das stimmt.“

Wie gern würde ich das Tierchen meiner kleinen Tochter mitbringen, die Katzen über alles liebt! Aber Sie wollen es gewiß nicht verkaufen, was?“

„Es ist ein sehr hübsches Vieh und sehr lieb zu Kindern, das ist wahr!“

„Aber einen Neidsstaler würden Sie es mir wohl nicht ablassen!“ protestierte der Handels-mann.

„Ne, Mann“, sagte der Bauer, „das ist viel zu wenig, aber wenn sie mir verprechen wollen, für das Tier zu sorgen, können Sie es für fünf Gulden mitnehmen.“

„Einkinderhand“, erwiderte der andere, der Mühe hätte, seine Freunde zu verbergen, nun aber ging er... und wie belustigt lächelte er hinu.“

„Das Schändliche werde ich auch mitnehmen, nicht wahr, das Tier könnte Dürft freigen unterwegs.“ Und gleichseitig zählte er fünf Gulden an den Tisch.

Der alte Bauer steckte das Geld in die Tasche, setzte seine Mühe auf das eine Ohr und sagte: „Das geht nicht, die Schüssel muß ich behalten, durch die habe ich nun schon sechs Gulden verkauft.“

Na, denn wenn in der recht familiären-Mädchen Mensch eines der nächsten Millionen Mädchen langsam verheiratet, wann die im Körper freiziehenden elektrischen Ströme in Un-ordnung geraten, das festzustellen, ist wohl keine Kleinigkeit. Bescheiden. Am zu wissen, wann man noch, die Männer, weil sie gar nicht daran denken, wegen einiger oder auch vieler weißen Haare sich ganze Haare waschen zu lassen. In einer Zeit, wo die Männer nicht einmal davor stöhren, für alt gehalten zu werden, wenn der Kopf zu dünnem erntet. Das ist manchmal sogar in recht jungen Jahren vorkommen.

Am großen ganzen Mann man wohl die Fest-stellung wagen, daß niemand gern alt, ist, mit Ausnahme der Schwägerin, die nicht den Wert dieses feindlichen Feindes Jugend kennt. Das Alter ist also etwas Unvermeidliches, und deshalb ist es freilich von Wichtigkeit zu wissen, wann der Mensch in diesen neuen Zustand ein-tritt. Mit Weisheit ist es nicht möglich, das Alter alt wie er sich fühlt, ist da nicht viel zu machen. Das Thema medizinisch zu behandeln, hat ja auch seinen Reiz und einen belustigenden



„Ranghöflicher Keim, man hat keine Ab-sicht, immer nur Hamburg - London, London - Hamburg. Nächstes mal heuer ist noch Schanghai!“

Aber eines Tages entdeckt er, daß er keinen Einbruch mehr auf die jüngeren Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts macht. Dann muß er sich begnügen, auf die noch zu wirken, die nicht all zu weit hinter ihm her auf dem Wege zu dem dunklen Rand herrlich eine gute Strecke zurückgelegt und sich zu der gefürchtenen Men-tyrdurchgerungen haben, daß der Wert des Fra-chen nicht im Aufgehoben gefunden wird. Na, das ist ein kleiner Trost, aber doch wohl eben nur ein kleiner, es wäre doch schöner, wenn es noch anders wäre!“

Heberhaupt die Frauen! Auf ihr Verhalten kommt es an, ob wir alt oder jung sind! Müßt du dich in ihrer Gegenwart noch an-geragt, leichter, lebenswichtig oder auch wichtiger, unangenehm, daran gekniff, um in ihm ein lebenswichtiges, jedem Einbruch offenes Gemüt gefunden, einem Mann, den man fähendlich liebt, dem man sich ganz vertrauen möchte.“

Und doch war der Dichter damals schon Ge-heimat! In der Regel, aber ist der Mensch nicht ungeradig, nicht ungeradig, nicht ungeradig deutet der bekannte Mann aus dem Rale dem Titel Geh heim, Mal! Es werden aber viele Menschen Geheimrat, ohne den Titel zu erhalten. Dann wird ein feindlicher Mensch so dem behält, und was das schämliche ist, ungeradig! Würde ich nun einmal mit Jugend unvereinbar. Wenn diese Beobachtung vor die selbst die verbietet, eine Dimmbild zu machen, und über eine gemachte zu lassen, dann ist es auf dem besten Wege, ein Geiz- und fei es auch ein jugendlicher, zu werden.

Auf dem besten Wege! Da fällt mir noch ein Symptom des Alters ein. Wer auf einem Zerpenzinnge anfängt, hübsch bedächtig und würdig den abföhrenden Wegen aus dem Wege zu gehen, ist besonders auf dem Wege des Alters. Vergebens wirst du dann viel, weil du meinst vernünftig und Ang beneh, dich anbehen lassen denn, daß du geschämlich sein willst, die Geiz zu werden pflegen. Wenn du aber sogar anfängst, von dir selbst und deinen angeblichen Krankheiten zu reden, dann ist es ganz vorbei mit der Jugend, und alle Welt, das heißt die jugendliche, befinnt sich auf deine „Werdienste“ und „ehrt“ dich. Und das ist schämlich.

Geundheit ist Jugend, Krankheit Alter. Drum hüte dich, fern zu werden! Willst nicht mehr mander, der Wert wäre leichter gegeben als befolgt, und das mag bis zu einem gewissen Grade zutreffen, aber viel hängt dabei von seinem Willen. Selbsthüßlich bis zur Verzweiflung gegen sich selbst ab. Wie fähend sein Geiz, die sich von oder Kleinigkeit unterfragen lassen und meckelnd herumgehen, Anstehd darauf machen, das Alter ihrer Jahre zu über-ziehen? Heberhaupt ist das böse Mittel gegen die Krankheit, alt zu werden, ein feindliches Gemüt, meinetwegen mit einem Schuß Ver-stand dazu. Und wie wenig gibt es doch im Leben, das wirklich wert wäre, ernst genommen zu werden. Nicht der meiste Dummheit, das ist der feindliche Dummheit, der die in der Deterkeit des Gemüts ungeradig Günstigkeit fei als das höchste Gut erklärte, mich zu leiden lassen. Wer nicht mehr über sich selbst zuhaken kann, hat schon die zarte Grenze, die das Alter von der Jugend trennt, überschritten.

Man sieht aus alledem, daß das Altern ein durchsichtige Angelegenheit ist, die mit einer Föhretheit nicht das mindeste zu tun hat. Jugend ist Trunkenheit ohne Wein, besohndtische im Schenkenbüch und Weisheit ist als das einzige Gute, das man rasig ungeradiglich fähend kann. Deshalb müßt es möglichst lange, einmal freilich legt die Mutter Klarschens im Gemot, hat auch die Jugend und die schöne Liebe ein Ende.

Der zwanzig Jahre ...

Auf Straßen und Plätzen, Bahnhöfen und Chausseen, überall sah man das gleiche Bild, die Soldaten im ungewohnten Felbganz, Entschieden mit der Willen des Kommands an Waffenrock, am Helm und am Gewehr. Es war das äußere Zeichen einer grenzenlosen Begeisterung, in die der Schmerz des Abzuges hier verband.

guden hinterlegt. Heberdem solle der Herr Bischof noch 9000 Goldgulden zahlen für das, was der von Salber,ermann an Altem ge-besetzt und an Neuen erbaute“ habe.

Johann freigte fast den Dankschlag! Was? 8000 Goldgulden ohnenn? 3000 Goldgulden für nichts? Denn daß der von Salber auch nicht ein Markenschildchen aus Eisen an auf-gehört habe, das sei doch alles klar. Er wollte ein Liebriges tun und ihm des freidens wegen 1000 Goldgulden in den Hals werfen. Keinen Streiber mehr!

Die Stände waren daß wohl zufrieden und meinten, der Salber müße es euit recht sein. Aber da wußt ihnen der Wort was! Burchard meinte sie sich nach wie vor, Wis endlich die Stände gerügt wurden und mit Gemüht drohten, sofern er sich länger wider Willigkeit und Lehen freize. „Dann wo uns pflichtig er-kennen, unien anbieten herin, inwie unies vor-wogens na notstort zu helfen.“

Man ließ Burchard nichts anderes übrig, als Brix und Amt zu räumen. Herzog Heinrich hätte ihm wohl gegen seinen lieben Vetter gebelien. Aber er würde den Teufel tun, sich mit Schänden und Schänden zu verfeinden im selben Anstich! Er ließden Burchard, mochte dem Bischof Magerloch auf eigene Faust Schaden tun, loviel er mochte. Und er sprach hinüber nach Gronau und fand bald gute Gesellen, den Land von Zeinben, den Herrin von Röhden, den Walbemar Curie und ein Duzend andere mit Knerten und Hosen.

Da sagten sie denn dem Bischof Fehde an und brachten durch das Land, zertrampelten das Getreide im Gronau, zertrampelten Larfede, Stüde und Zehetzerin, schloßen sich bei Eitzum mit Bartold Rod von Hallebes, daß die Fanken bell aus den Klappen spröhnten und tauchten dann nachdrücklich hinein, ins Braumittelwäpfer, wo ihnen sich gar gemädigt auf der Schreutreiben niederzieschen. Dort laßen sie den Johann Magerloch am meisten ärgern mößten. Sie verzagen in ihrem unheimlichen Eifer ganz, daß der sich fähend halten würde am Pfändschilling, an jenen 10900 Goldgulden, die Burchard hatte

Wie verkauft man junge Katzen?

Eine heitere Erzählung von Johannes Klieben

Einmal lagen die Vandenbüche da. Nur das Gebell eines vereinigten Hundes unterbrach die drüdende Stille.

Kangiam ging der Händler über den feun-lichen Föhrenweg, in der einen dem linken Fuß, in der anderen einen großen Koffer fähelend. Wandmal rühte er einen Augenblick aus und setzte sich dann auf seinen Koffer. Na, der Koffer hätte eigentlich voll sein müßen mit Geldem, aber der Koffer warzulan, noch kein ein-Loz der Mühe und Plage. Aber nichts davon, nur zwei Tassen und eine Uhr hatte er erziehen können.

Die Bauern waren heutzutage viel zu schlau. Sie wollten nichts mehr verkaufen, oder sie waren viel zu gut über die Werte unter-richtet. Die Zeiten waren vorbei, in denen man ein schönes Stück für geringes Geld an sich bringen konnte. Ob er dem nächsten Vandenbüch noch einen Besuch abwarten? Er nahm seinen Koffer und näherte sich nachdenklich dem Hause. Sein geliebtes Auge entdeckte bald, daß hier noch allerlei zu holen war.

Er ging über den Hof und sah durch die offene Tür einen alten Bauern im Tische sitzen, der ein paar Butterstete verarbeitete.

Der Händler begann ein Gespräch, aber der Bauer sagte kurz, daß nichts von seiner Ein-richtung zu verkaufen wäre. Der andere machte noch einen Versuch, den Bauern zu überreden, ihm das eine oder andere Stück abzukaufen, aber es half nichts, und schon wollte er weitere-gehen, als sein Auge auf eine kleine Schüssel fiel, die am Boden stand und aus der ein nied-liches Käsechen seine Milch trank.

Wie einigen feindlichen Worten beugte er sich über das trinnende Tier und freudlich nicht den Kopf und Niden, um unterdessen, ohne daß es dem Bauern auffiel, die Schüssel von allen

Früher einmal hat man über das erste weisse Haar zunächst lächelt. Heute ist man es aus mehr als einem Grunde nicht mehr: die Frauen, weil sie sich dann erinnern, oder von dem Bubentopftreuer Distat darauf anmerk-sam gemacht werden, daß dieser herrliche Mittel-haar noch, die Männer, weil sie gar nicht daran denken, wegen einiger oder auch vieler weißen Haare sich ganze Haare waschen zu lassen. In einer Zeit, wo die Männer nicht einmal davor stöhren, für alt gehalten zu werden, wenn der Kopf zu dünnem erntet. Das ist manchmal sogar in recht jungen Jahren vorkommen.

Am großen ganzen Mann man wohl die Fest-stellung wagen, daß niemand gern alt, ist, mit Ausnahme der Schwägerin, die nicht den Wert dieses feindlichen Feindes Jugend kennt. Das Alter ist also etwas Unvermeidliches, und deshalb ist es freilich von Wichtigkeit zu wissen, wann der Mensch in diesen neuen Zustand ein-tritt. Mit Weisheit ist es nicht möglich, das Alter alt wie er sich fühlt, ist da nicht viel zu machen. Das Thema medizinisch zu behandeln, hat ja auch seinen Reiz und einen belustigenden

Wann wird der Mensch alt?

Eine ernst-heitere Angelegenheit

Na, wenn er das Pfändlein müßte! In der Mauerföhre neben dem dicken Turm auf der Weisheit, ganz von weitem Wein ver-hängt hängen und drücken. Wenn er da einen föhren und drückt von innen vor machen ließe, dann möchte er wohl ruhig schlafen und feiner Feinde lagern.

